Hochschule
für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

Jahresbericht 2023

Bildung für Verantwortung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Rektors

Vorwort 3

Hochschule

Neubau für die HfWU genehmigt 4
Hochschulweiter Strategietag 5
Eberspächer Gruppe ist neuer Raumsponsor 6
„Charta der Vielfalt“ 7
Tachenhausen ist Demonstrationsbetrieb 8
Preise und Auszeichnungen 9
Herbert-Henzler-Stipendium vergeben 10
Nachrufe 11
Neue Professor:innen an der HfWU 14
Neustart des Hochschulchors 14
Programm zur Gewinnung von Professor:innen 14
MINA 15

Studium und Lehre

Studiengänge der HfWU 16
Bestnoten im CHE-Ranking 17
Lehrpreis für Prof. Dr. Jürgen Braun 17
Alternatives Verfahren überzeugt 18
MWK-Projekt „Lernrückstände“ 19
Neues HfWU-Modul 20
Entwürfe für experimentelle Gärten 21
Erfolg bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften 22
Fortbildungstag der künstlerischen Therapien 23

Weiterbildung

Weiterbildunggsprogramme der HfWU 24
20 Jahre WAF 25

Forschung und Transfer

Aktuelle Forschungsprojekte 26
Mobilitätswende in BaWü 32
Integriertes Klimaschutzkonzept 32
Promotionskolleg von HfWU und Uni Hohenheim 33
Weiterentwicklung beim Promotionsverband 33
Projekt SpoteeJet gestartet 33
Projekt zur globalen Wertschöpfungsketten 34
IBA-Festival 34
IfA-Branchengipfel 35
Zukunftswerkstatt 4.0 35
Projekt HOT 36
Immobilienkongress an der HfWU 36
Jahrestagung der WFKT 37
Studium generale diskutierte aktuelle Fragen 37
Projektwoche von SEEd 38
Klimaplanspiel „C-ROADS World Climate” 38
Schulprojekttage an der HfWU 39
World-Café mit Gründerinnen 40
Gründungsaktivitäten in Geislingen 40
Entrepreneurial Talks 41
4. „Geislinger Zukunftsforum“ 41

International

Internationale Besuche an der HfWU 42
Neue internationale Kooperationen 43
Social Innovation Week 43
Landscape Forum 44
„What the body tells us“ 44
Middle East Landscape Forum 45
Open Landscape Academy 45
Deutsch-japanischer Austausch 46
Erasmus+ Staff Mobility 47
Kunstpädagogisches Forschungskolloquium 47

Zahlen und Daten

Die HfWU in Zahlen 48

Titelbild: Eine Studierende der Agrarwirtschaft nimmt im Futtermittel-Labor in der Braike eine Stickstoffanalyse von Futtermitteln nach dem Kjeldahl-Verfahren vor.

Vorwort

Liebe Leser:innen,

das vergangene akademische Jahr 2022/23 war für die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Studierendenzahlen bewegen sich auf einem hohen Niveau, die Forschung hat neue Bestmarken erreicht und unsere Studiengänge und die Hochschule erhielten Preise, Auszeichnungen und Anerkennungen. So wurde die HfWU mit dem Total E-Quality-Prädikat und als Recyclingpapier-Vorbild ausgezeichnet, EMAS wurde revalidiert, die Charta der Vielfalt wurde unterzeichnet und Bestnoten beim CHE-Ranking wurden erzielt.

Bei der Qualität der Studiengänge ist in diesem Zusammenhang die Anerkennung des Alternativen Verfahrens zur Re-Akkreditierung unserer Systemakkreditierung durch den Akkreditierungsrat besonders hervorzuheben. Die HfWU entwickelte das alternative Verfahren gemeinsam mit der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) und der Hochschule Furtwangen (HFU). Es ist das erste Akkreditierungsverfahren dieser Art bundesweit. Wir als Hochschule sind sehr stolz, diesen Weg als Pioniere gemeinsam mit der HdM und der HFU gehen zu können.

Auch in baulicher Hinsicht wurden die Weichen gestellt. Der baden-württembergische Landtag bewilligte die Errichtung eines neuen Gebäudes auf dem Campus Braike, um die therapeutischen Studiengänge der Hochschule angemessen unterbringen zu können. Hierfür stellt das Land insgesamt 27 Millionen Euro bereit, der Bau soll im Jahr 2024 beginnen.
Im Bereich Forschung und Transfer wurde mit der Bewilligung des Projekts „Gewinnung, Bindung und Entwicklung professoralen Personals der HfWU“ (GeBindE) ein Vorhaben bewilligt, mit dessen Hilfe wir unsere Personalstruktur entscheidend weiterentwickeln können. Das Projekt startete zu Beginn des Jahres 2023 und hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Es wird im Rahmen der Projetlinie FH Personal vom Bundesbildungsministerium mit knapp 3,8 Mio. Euro unterstützt. Ein großartiger Erfolg!
Die Erfolge in der Einwerbung von Forschungsdrittmitteln zeigen sich auch in der steigenden Anzahl von Promotionsbetreuungen. Gemeinsam mit der Universität Hohenheim ist es uns gelungen, ein neues Promotionskolleg zum Thema „Hebel für eine Transformation von Agrarlandschaften: vom Biodiversitätsverlust zur Biodiversitätssteigerung (HABIT)“ einzurichten. Aber auch das Promotionsrecht, welches dem Promotionsverband der Hochschulen für angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg am 1.10.2022 verliehen wurde, trägt zur Attraktivität unserer Hochschule und zur Steigerung unserer Forschungsleistung bei. Die Anzahl unserer Professor:innen, die in das Promotionszentrum des Promotionsverbands aufgenommen wurden und somit das Promotionsrecht haben, steigt kontinuierlich an.

Unsere Hochschule war aber auch aktiv durch zahlreiche Veranstaltungen und Events: sei es der IfA-Branchengipfel, das Geislinger Zukunftsforum, der Immobilienkongress oder seien es Veranstaltungen zum Thema Gründung oder im Rahmen des Studium generale. Schließlich gab es auch ein Jubiläum, denn unsere Weiterbildungsakademie feierte 2023 ihr 20jähriges Bestehen.

Abschließend möchte ich noch auf die Leistungen unserer Studierenden hinweisen. Sie haben vielfach Auszeichnungen, Preise und Stipendien erhalten.

Es freut mich als Rektor sehr, dass unsere Hochschule im vergangenen Jahr so viel auf die Beine gestellt hat. Ich möchte mich bei allen Lehrenden, Mitarbeiter:innen und Studierenden für ihr Engagement und ihren Einsatz sehr herzlich bedanken.
Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre,

Ihr

Andreas Frey
Rektor

Hochschule

So soll das neue Hochschulgebäude aussehen: Der Blick von Norden auf die Fassade. (Visualisierung: Michel+Wolf Architekten).

Neubau für die HfWU genehmigt

Land genehmigte neues Gebäude für therapeutische Studiengänge.

Es ist beschlossen: Die HfWU wird ihren Campus im Stadtteil Braike ausbauen. Mit dem Neubau wird die Qualität des Campusareals Braike deutlich aufgewertet und der Standort an Attraktivität gewinnen Der baden-württembergische Landtag genehmigte in seiner letzten Sitzung Ende des Jahres 2022 den Haushalt für die Jahre 2023 und 2024. Darin enthalten sind die Mittel für einen Neubau der therapeutischen Studiengänge an der HfWU.

Vor sechs Jahren hatte die Landesregierung zugestimmt, die Studiengänge der privaten Hochschule für Kunsttherapie (HKT) in die HfWU zu integrieren. Schon damals war klar, dass dies auch entsprechende Investitionen in den Hochschulbau notwendig macht. Aus Brandschutz- und Sicherheitsgründen konnten einige der ehemaligen HKT-Gebäude nicht mehr genutzt werden. Seither verteilten sich die drei therapeutischen Studiengänge auf acht unterschiedliche Standorte in Nürtingen – ein unzumutbarer Zustand für Lehrende und Studierende gleichermaßen. Die betroffenen Studiengänge gehören zu der neuformierten Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie, die auf dem Campus Braike untergebracht ist. Auf den dortigen Flächen des Landes soll nun ein neues Gebäude für die Therapie-Studiengänge entstehen. Eine lange Zitterpartie ist damit zu Ende. Mit dem Neubau erhalten die Studienangebote die dringend notwendigen Atelier-, Bühnen- und Gestaltungsflächen, die für eine zeitgemäße Hochschullehre in diesen Disziplinen unabdingbar sind.

Insgesamt wird das neue Hochschulgebäude rund 27 Millionen Euro kosten. Mit dieser Investition können dann 300 junge Menschen zusätzlich in der Braike studieren. Noch 2023 sollen die Planungsarbeiten weitergeführt werden, 2024 sollen die Bagger rollen. Bis Ende 2026 soll das neue Gebäude fertiggestellt sein.

Inputs und Austausch beim Strategietag.

Hochschulweiter Strategietag

„Bildung für Verantwortung – was die Hochschule bewegt“ war das Thema des vergangenen Strategietags.

Rund 80 Personen nahmen am 15.06.23 am hochschulweiten Strategietag zum Thema „Bildung für Verantwortung – was die Hochschule bewegt“ teil.
Der Strategietag begann mit einem Nachhaltigkeitsforum, das unter der Frage „Wenn Sie an Ihr Idealbild einer nachhaltigen HfWU denken: Welche Themen drängen aus Ihrer Sicht am meisten?“ stand. Hierzu notierten die Teilnehmer:innen ihre Ideen auf Post-its und diskutierten gemeinsam darüber an mehreren Stellwänden. Neben dem Nachhaltigkeitsforum standen am Vormittag auch Klimaschutz, Mobilität, die Vorstellung des neuen Hochschulbeirats Nachhaltige Entwicklung sowie die Themen Gender und Diversität auf dem Programm. Hier ging es darum, aktuelle Ergebnisse aus diesen Bereichen vorzustellen und zu besprechen.

Am Nachmittag stellte sich das Projekt „GeBindE“ (GEwinnung, BINDung und Entwicklung professoralen Personals) vor, das im Rahmen des Bund-Länder-Programms „FH-Personal“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Das Team rund um Dr. Nina Luchterhand führte dabei in die verschiedenen Professurmodelle ein und machte deutlich, wie sich die Hochschule zukünftig profilieren möchte. Ebenso konnten die Teilnehmer:innen den neuen Personalentwicklungsprozess, die neue Forschungsstrategie und die Wege, künftig Promotionen abzunehmen, kennenlernen. Zum Abschluss des Strategietags fand für Professor:innen eine Informationsveranstaltung zur Richtlinie zur Vergabe von Leistungsbezügen und zur Richtlinie zur Anwendung der LVVO statt.

Hochschulbeirat für Nachhaltige Entwicklung gegründet

Zum Jahresende 2022 gründete die HfWU einen Hochschulbeirat für Nachhaltige Entwicklung (HBNE). Das zwölfköpfige Gremium vereint Expert:innen für Nachhaltige Entwicklung aus allen Statusgruppen und von beiden Standorten, Vorsitzender ist Prof. Dr. Robert Gabriel. Im Zentrum stehen die Beratung des Rektorates, die Begleitung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie das Aufgreifen von Impulsen aus der Hochschule.

HfWU tritt Studienfeld „Nachhaltige Mobilität“ bei

Im Juni 2020 hatten die Hochschulen Karlsruhe, Erfurt, RheinMain und Ostfalia eine länderübergreifende Vereinbarung zur Gründung des Studienfeldes „Nachhaltige Mobilität“ unterzeichnet. Nachhaltige Mobilität gilt als eines der wichtigsten wissenschaftlichen Themenfelder der Zukunft.
Im Rahmen des Studienfeldes sollen künftige Akademiker:innen neben einem Grundverständnis der Theorie auch ein praktisches Grundwissen erhalten. Der Kooperation schlossen sich Anfang 2023 die Hochschule Coburg, die Frankfurt University of Applied Sciences sowie die HfWU an. Die HfWU bietet an ihrem Standort in Geislingen unter der Leitung von Prof. Dr. Sven Kesselring den Masterstudiengang Sustainable Mobilities an.

HfWU beteiligt sich an Scicomm-Support

Unter dem Titel „Scicomm-Support“ schafft der Bundesverband Hochschulkommunikation gemeinsam mit „Wissenschaft im Dialog“ eine bundesweite Anlaufstelle, um bedrohte Wissenschaftler:innen zu unterstützen: Vor allem in den sozialen Medien werden Wissenschaftler:innen immer wieder bedroht, beleidigt oder mit Falschbehauptungen konfrontiert.
Mit *https://scicomm-support.de/* steht seit einigen Monaten eine eigene Webseite zur Verfügung, ebenso ist ein Krisentelefon freigeschaltet. Rund 25 eigens geschulte Kommunikator:innen aus Hochschulen und Universitäten stehen bereit, um bedrohten Wissenschaftler:innen eine erste Orientierung und Unterstützung zu geben.
Auch die HfWU unterstützt den neuen Dienst. Gerhard Schmücker, Leiter der Abteilung Hochschulkommunikation, gehört zu dem Kreis der Ansprechpartner:innen, um bei kommunikationsstrategische Fragen zu unterstützen. Bei weiteren Anliegen helfen Medienjurist:innen, Psycholog:innen und andere Expert:innen weiter.

Eberspächer Gruppe ist neuer Raumsponsor

Das Unternehmen für Automobilsysteme und Fahrzeugelektronik Eberspächer aus Esslingen ist neuer Kooperationspartner der HfWU.

Der Hörsaal 022 im Hochschulgebäude CI10 in der Sigmaringer Straße in Nürtingen heißt seit Mai 2023 offiziell Eberspächer Gruppe Hörsaal. Im Rahmen eines kleinen Festakts mit Rektor Andreas Frey, Joachim Allmendinger, Dekan der Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen, sowie Vertreterinnen der Eberspächer Gruppe wurde der Raum feierlich eingeweiht. Ziel des Sponsorings ist es insbesondere, die Bekanntheit des Unternehmens zu erhöhen. Für Studierende bietet sich die Möglichkeit, als Werkstudierende, Praktikant:innen oder im Zuge der Abschlussarbeit das Unternehmen kennenzulernen oder als Absolvent:innen dort zu arbeiten. Im Rahmen der Kooperationen sind langfristig auch Projekte mit Studiengängen, Unterstützung in Form von Stipendien, Exkursionen oder Fachvorträge für Studiengänge denkbar.

Lea Müller von Eberspächer und Rektor Andreas Frey enthüllen die neue Raumbeschilderung „Eberspächer Gruppe Hörsaal“.

Ergebnisse der Umfrage zur familienfreundlichen Hochschule

Im Wintersemester 2022/23 wurde eine umfassende Umfrage unter allen Studierenden und Beschäftigten zum Thema Familienfreundlichkeit an der Hochschule durchgeführt. Alle Personen mit Kindern und/oder mit zu pflegenden Angehörigen waren zur Teilnahme aufgerufen. Gerade unter den Beschäftigten ist die Gesamtbeurteilung der Familienfreundlichkeit an der Hochschule positiv. Die Beschäftigten lobten vielfach die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen bzw. dem Team und den einzelnen Abteilungen. Auch bewerteten sie das mobile Arbeiten und die flexiblen Arbeitszeiten sehr positiv. Allerdings besteht sowohl bei den Beschäftigten als auch bei den Studierenden der Wunsch nach einer besseren Information und Kommunikation, um von den bereits bestehenden Angeboten oder Regelungen zu erfahren. Aus diesem Grund gibt es seit Mai 2023 einen eigenen Newsletter zum Thema Gleichstellung, Chancengleichheit und Diversität.

Hochschule unterzeichnet „Charta der Vielfalt“

Die Urkunde wurde im Juni 2023 von Rektor Prof. Dr. Andreas Frey und Reem Alabali-Radovan, Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration, unterschrieben.

Die Charta der Vielfalt ist eine freiwillige Selbstverpflichtung, sich für eine wertschätzende und vorurteilsfreie Organisationskultur einzusetzen. Mit der Unterzeichnung setzt die HfWU ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt und signalisiert die Wertschätzung für alle Mitarbeiter:innen unabhängig von Alter, Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.
Die Charta der Vielfalt ist eine Arbeitgebendeninitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Sie wurde im Dezember 2006 von vier Unternehmen ins Leben gerufen und setzt sich zum Ziel, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen. Träger der Initiative ist seit 2010 der gemeinnützige Verein Charta der Vielfalt e. V., der unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers steht.

charta der **vielfalt**
UNTERZEICHNET

Logo der unterzeichneten Charta der Vielfalt

HfWU-Shop wieder online

Nach dem Wechsel des Dienstleisters ist der „neue“ HfWU-Shop seit Juli 2023 unter www.hfwushop.de wieder online! Ob Poloshirt, Kapuzenpullover, T-Shirt, Taschen, Kugelschreiber, Regenschirm oder Blumensamen – der Shop bietet allerlei Merchandisingprodukte, die jede:r bestellen kann. Das Produktangebot ist größtenteils unverändert, aber der Bestellprozess wurde durch die neue Benutzeroberfläche leicht angepasst.

Der HfWU-Lehr- und Versuchsbetrieb Tachenhausen ist einer von 23 Demonstrationsbetreiben für Artenvielfalt.

Tachenhausen ist Demonstrationsbetrieb für Biodiversität

Der HfWU- Lehr- und Versuchsbetrieb Tachenhausen ist einer von 23 Demonstrationsbetreiben für Artenvielfalt.

Das ehemalige Hofgut Tachenhausen ist seit 2023 Demonstrationsbetrieb für Biodiversität. Insgesamt gehören derzeit 23 Agrarbetriebe zu dem offiziell so bezeichneten „Netzwerk von Demonstrationsbetrieben zur Förderung der biologischen Vielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen in Baden-Württemberg". Diese Betriebe fördern Maßnahmen, die die Kulturlandschaft erhalten, pflegen und letztlich die Artenvielfalt in Baden-Württemberg schützen. Es soll den Landwirten beispielhaft zeigen, wie es auf unterschiedlichen Standorten und in verschiedenen Betriebstypen möglich ist, die biologische Vielfalt zu fördern und gleichzeitig Nahrungsmittel zu produzieren. Landwirtschaftliche Erzeuger sollen damit motiviert werden, ähnliche Maßnahmen umzusetzen. Auf dem Versuchsbetrieb der HfWU werden bereits seit langer Zeit innerhalb der Ackerflächen Blühstreifen angelegt, damit Insekten und Wiesenkräuter geeigneten Lebensraum finden. Dazu gehören auch Totholzstapel, Hecken, Feldgehölze, Streuobstbäume und Trockenmauern. All diese Maßnahmen werden weitergeführt und ausgeweitet, damit die biologische Vielfalt im Grünland, auf den Äckern und in der Landschaft rund um Tachenhausen weiter erhöht wird.

Wie die anderen Demonstrationsbetriebe soll auch Tachenhausen als Austauschplattform für größere Fachveranstaltungen wie Feld- und Praxistage zur Verfügung stehen.

Der Hochschulrat der HfWU

Der Hochschulrat begleitet die Hochschule in vielfacher Hinsicht, insbesondere in Bezug auf strategische Ausrichtung und Profilbildung.

Die HfWU hatte im akademischen Jahr 2023 folgende Hochschulratsmitglieder:

Externe Mitglieder:
- Dr. Hariolf Teufel, Vorsitzender des Hochschulrats
- Dipl.-Ing. Andrea Bosch
- Prof. Dipl.- Ing. Waltraud Pustal
- Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Marc Rüger
- Dipl.-Ing. Sven Schneider
- Nadine Speidel

Interne Mitglieder:
- Prof. Dr. Lorenz Braun
- Prof. Dr. Monika Reintjes
- Prof. Dr. Steffen Scheurer
- Prof. Dr. Schulze-Stampa
- Sabine Wanko

Preise und Auszeichnungen

Revalidierung des Umweltmanagementsystems

2022 schaffte es die HfWU wieder: Sie erhielt das EMAS-Siegel der Umweltmanagement-Zertifizierung der EU. Seit 2013 trägt die HfWU das EMAS-Siegel. Um eine EMAS-Validierung aufrecht zu erhalten, müssen das Umweltmanagementsystem und die Umweltzielsetzung durch einen externen Gutachter alle drei Jahre revalidiert werden. Die HfWU bestand die Revalidierung und ist damit weiterhin EMAS-zertifiziert. Seit Beginn der EMAS-Zertifizierung konnten die CO_2-Emissionen aus Strom und Wärme um rund 18 Prozent gesenkt werden. Durch den Bezug von 100 Prozent Ökostrom ist der Stromverbrauch klimaneutral. Zusätzlich konnte der personenbezogene Stromverbrauch um rund 19 Prozent gesenkt werden. Die Umwelterklärung 2022 befindet sich auf der Homepage der Hochschule. Im Bereich Klimaschutz hat das Land Baden-Württemberg anspruchsvolle Ziele. Die Landesverwaltung soll bis 2030 netto-treibhausgasneutral sein.

HfWU wurde als Recyclingpapier-Vorbild ausgezeichnet

Bundesministerin Steffi Lemke zeichnete im Bundesumweltministerium in Berlin die HfWU als „Mehrfachsieger" für ihr herausragendes Engagement bei der Verwendung von Blauer-Engel-Papier aus. Seit fünf Jahren erbringt die Hochschule Bestleistungen im Papieratlas-Hochschulwettbewerb der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR). Die HfWU leistet mit der Verwendung von Blauer-Engel-Papier einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz.

HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey nahm die Auszeichnung in Berlin von Ministerin Steffi Lemke und dem Sprecher der Initiative Pro Recyclingpapier, Ulrich Feuersinger (rechts), entgegen.

Feierliche Übergabe der Deutschlandstipendien

Fast 80 Stipendiat:innen profitierten im vergangenen Jahr an der Hochschule vom Deutschlandstipendium. Kaum eine andere Hochschule im Land vergibt das Stipendium, das vom Bund und von privater Seite getragen wird, so häufig. Die HfWU gehört damit zu den Spitzenreitern der Hochschulen für Angewandte Wissenschaft in Baden-Württemberg. Die gesamte Fördersumme betrug an der HfWU im letzten Jahr rund 280.000 Euro.
Zur feierlichen Urkundenübergabe am 08.12.22 lud HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey die Stipendiat:innen sowie die Vertreter:innen der Stipendiengeber, regionale Unternehmen, Stiftungen und Organisationen ein. Profunden Eindruck hinterließ bei dem Event die Gastrednerin Cornelia Veit vom Bäckereihaus Veit. „Sie sind die Zukunft. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer Ihre eigenen Wege finden", so ihr Appell.

Anzahl der Stipendiat:innen:

Anzahl der Stipendien:

Anzahl der Förderer:

HfWU erhielt erneut das Total E-Quality-Prädikat

Für ihr außerordentliches Engagement hinsichtlich Chancengleichheit im Beruf verlieh der TOTAL E-QUALITY e. V. sein gleichnamiges Prädikat an rund 60 Organisationen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Auszeichnung ging zum vierten Mal auch an die HfWU. Der Preis würdigt das Engagement bei der Verankerung und beim Ausbau von Chancengleichheit und Vielfalt in den Organisationen. Das Prädikat wird für drei Jahre verliehen.

Prorektor Prof. Dr. Dirk Stendel, die Gleichstellungsreferentin Margit Wirth-Vogt und die Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Anka Reich (v.l.) nahmen die Auszeichnung für die HfWU entgegen.

Herbert-Henzler-Stipendium vergeben

Masterstudent Nicolas Harigel betritt Neuland und erhielt die begehrte Förderung

Mit einem von ihm persönlich gestifteten Stipendium unterstützt der langjährige McKinsey Europachef Prof. Dr. Herbert Henzler bereits seit 2016 alljährlich Auslandsaufenthalte von besonders begabten Studierenden der HfWU.

Zum Auftakt einer international besetzten Talkrunde zum Thema „Entrepreneurship across Cultures and Generations“, die am 19.06.23 in den Räumen des HfWU-Projektes Zukunft.Gründen in Nürtingen stattfand, hielt Prof. Dr. Henzler einen Impulsvortrag und übergab zusammen mit HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey die Stipendienurkunde an den diesjährigen Stipendiaten Nicolas Harigel. Harigel studiert im Master Automobil- und Mobilitätsmanagement am Standort Geislingen und machte sich im September 2023 als einer der ersten HfWU-Studierenden überhaupt auf nach Ho Chi Minh City ins südliche Vietnam. Er studiert dort an der International School of Business der University of Economics HCMC, die erst wenige Monate zuvor in das internationale Partnernetzwerk der HfWU aufgenommen wurde.

Herbert Henzler (links) und Rektor Frey (rechts) überreichten Stipendiat Nicolas Harigel die Stipendienurkunde.

Neben der Möglichkeit, sich in unbekannter Umgebung fachlich und persönlich weiterzuentwickeln, dient sein Aufenthalt somit auch der Gewinnung von Erfahrungen aus erster Hand, die die HfWU für die weitere Rekrutierung und den weiteren Ausbau der Partnerschaft bestmöglich wird nutzen können.

Das Herbert-Henzler-Stipendium wird für die Dauer eines bis zu 12-monatigen Auslandsaufenthaltes gewährt und beläuft sich auf 10.000 Euro. Es ist damit das am höchsten dotierte Stipendium der HfWU im Kontext einer internationalen Studienerfahrung.

Nachrufe

Prof. Dr. Hansjörg Bach gilt als der Gründungsvater der Immobilienwirtschaft an der HfWU. Er kam 1996 an die damalige Fachhochschule Nürtingen und übernahm im Studiengang Betriebswirtschaft die Professur Immobilien- und Wohnungswirtschaft. Drei Jahre später leitete er am Standort in Geislingen den neuen Studiengang Immobilienwirtschaft. Die Gründung dieses Studienganges, der zum damaligen Zeitpunkt einmalig in Deutschland war, machte Bach zu einer der bekanntesten und prägendsten Persönlichkeiten der Branche und zu einer wissenschaftlichen Größe vor allem innerhalb der Wohnungswirtschaft. Er war Studiengangleiter und Dekan an der Fakultät in Geislingen sowie Mitglied im Hochschulrat und von 2007 bis 2013 als Prorektor Mitglied der Hochschulleitung. Er machte sich verdient um die Nachwuchsförderung und engagierte sich für die wissenschaftliche Fort- und Weiterbildung. Im Alter von 77 Jahren ist Bach im Juli 2023 gestorben. Die HfWU wird das Andenken an Bach bewahren. Sie hat ihm viel zu verdanken.

Unerwartet und plötzlich verstarb **Prof. Sigurd Henne** am 13.08.23 im Alter von 57 Jahren. Seit 2007 war Henne Professor an HfWU. Er war mehrere Jahre Prodekan der Fakultät und Studiendekan des Studienganges Landschaftsarchitektur. Als wissenschaftlicher Leiter der Lehr- und Versuchsgärten am Campus Braike und in Tachenhausen sorgte er nicht nur dafür, dass die Lehrgärten zu einem integralen Bestandteil der Lehre, sondern auch zu einem Publikumsmagnet mit überregionaler Wirkung für die Hochschule wurden. Henne begründete die „Akademie für Vegetationstechnik und Landschaftsbau (avela)“ mit. Mit ihm verliert die HfWU einen Professor mit Leidenschaft, von dessen außerordentlichem Engagement in der Lehre und Forschung seine Studierenden profitierten. Sein Tod ist ein tragischer Verlust.

Karl-Heinz Kölling verstarb im Alter von 93 Jahren. Er betreute 39 Jahre lang die Baumschule und die Gartenanlagen in Tachenhausen. Als Baumschulgehilfe begann er 1954 für die damalige höhere Landbauschule Nürtingen zu arbeiten. Als Gärtnermeister beendete er 1993 seine berufliche Laufbahn. Dass die Lehrgärten in Tachenhausen heute ein Magnet für jährlich tausende Besucher sind, ist auch sein Verdienst. Seine Führungen durch die Gärten waren legendär. Kölling war ein Original und bleibt unvergessen.

Fred Lepple begann seine Tätigkeit im Juni 1996 an der HfWU im Bereich Gebäudemanagement. Schon zwei Jahre später wechselte er als Systemadministrator in den IT-Bereich. Bei allen Mitgliedern der Hochschule war der gelernte Werkzeugmacher sehr geschätzt und beliebt. Anfang Oktober 2022 verstarb Lepple im Alter von 73 Jahren. Die Hochschule wird ihn in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Alter von 93 Jahren verstarb am 11.08.23 **Prof. Dr. Theo Müller**. Er war von 1975 bis zu seinem Ruhestand 1993 Professor an der HfWU. Ab 1986 lehrte und forschte Müller als „Professor für Vegetations- und Standortkunde und Naturschutz“. Er prägte und beeinflusste nachhaltig das noch junge Studienfach „Landespflege“ an der damaligen Fachhochschule. Daraus entstanden später die Studiengänge Landschaftsplanung und Naturschutz, Landschaftsarchitektur sowie Stadtplanung. Die Entwicklung des Fachbereiches zur heutigen Fakultät „Umwelt Gestaltung Therapie“ wurde von ihm mit eingeleitet. Als Studiengangleiter, Leiter des Fachbereiches Landespflege und Prorektor war er an der strategischen Entwicklung der Fakultät und auch der Hochschule insgesamt prägend beteiligt. Die HfWU wird Müller ein ehrendes Andenken bewahren.

Engagementpreis des Rektors

Im Rahmen des Hochschulballs im November 2022 verkündete Rektor Prof. Dr. Andreas Frey die Preisträger des Engagamentpreises des Rektors: Er verlieh den Engagementpreis einmal einem einzelnen Studierenden, nämlich **Maximilian Henne**, sowie einer Gruppe von Studierenden, die die Geodätische Kuppel errichtet hatten. Henne studierte im Bachelor Betriebswirtschaft und war Mitglied im Senat sowie im Fakultätsrat. Außerdem war er Vorstand vom UStA, Teil des Bibliotheksausschusses sowie Botschafter seines Studiengangs.
Als zweiter Preisträger zeichnete der Rektor eine Gruppe von Studierenden aus, die im Rahmen der „Temporären Projekte" die „Geodätische Kuppel" in der Braike errichtet hatten, namentlich **Maximilian Lang, Jakob Mannke, David Weber in Zusammenarbeit mit Jonas Barner, Tim Brennecke, Jeffrey Diede, Wendelin Grüger, Lukas Knittel, Edyta Matyjaszewska** und **Daniel Schiefer**. Die beteiligten Studierenden planten und realisierten auf freiwilliger Basis und mit großem Engagement ein offenes und interdisziplinäres Freiraumprojekt an dem Hochschulstandort Braike. Bei der „Geodätischen Kuppel" handelt es sich um eine große, luftige Kuppel, die langfristig stehen bleiben und als Ort des Austauschs dienen soll. Sie ist mit Kletterpflanzen und Stauden bepflanzt und soll auch als Aufführungsraum dienen. Bei dem Projekt wirkten Studierende verschiedener Studiengänge aus der Braike mit. Der Engagementpreis des Rektors prämiert über das Fachstudium hinausgehendes besonderes Engagement innerhalb der Hochschule, er ist undotiert und wird jedes Jahr im Herbst ausgeschrieben.

Preise und Auszeichnungen

Die HfWU vergibt jedes Jahr zusammen mit dem Hochschulbund für herausragende Forschungsleistungen den Forschungspreis. Der Preis ist mit insgesamt 8.000 Euro dotiert und wird jährlich verliehen. Die Auszeichnung erhielten 2023 **Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf** und **Prof. Dr. Carsten Herbes**. Die HfWU hat sich ehrgeizige Ziele für den Ausbau der Forschung gesetzt. Dabei sind die Einwerbung von Forschungsprojekten, hochwertige Publikationen, die Ausbildung von Doktorand:innen und der Transfer in die Praxis gleichermaßen wichtig. Der Preis soll zeigen, dass Forschung an der HfWU gesehen und gewürdigt wird, so Rektor Prof. Dr. Andreas Frey bei der Übergabe der Auszeichnung an die Preisträger:innen.

Den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an der HfWU erhielt 2022 **Richard Owusu**. Der gebürtige Ghanaer erhält die Auszeichnung für sein soziales und sein Engagement für nachhaltiges Wirtschaften. Owusu lebt seit seiner Jugend in Deutschland und studiert Internationales Finanzmanagement an der HfWU. Dort setzte er sich als Tutor für andere Studierende ein und unterstützte den Studiengang Internationales Finanzmanagement bei der Suche nach Partnern in Ghana. Zudem gründete Owusu zwei Firmen in Ghana und eine in Filderstadt. Der „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an den deutschen Hochschulen" ist mit 1.000 Euro pro Hochschule dotiert.

In seiner Dezembersitzung 2022 sprach der Senat der Hochschule den „Gleichstellungspreis für besonders innovative Vorhaben zur Förderung der Gleichstellung und Diversität" zwei Initiativen zu: einmal einer Gruppe von Studierenden rundum die Initiatorin **Ramona Schulz** und ihre Unterstützerinnen vom NPM-Verein (**Viktoria Bauer, Linda Fien, Lea Hausner, Jennifer Schopper** und **Miriam Provazi**) und einmal **Dr. Marlies Härdtlein** und **Dr. Charlotte Kempf**. Die Studierenden möchten Menstruationshygieneprodukte auf den Toiletten an der Hochschule kostenlos zur Verfügung stellen, was ab WiSe 23/24 mithilfe des Gebäudemanagements realisiert wird. Härdtlein und Kempf erstellten vom 1. bis 23. Mai, dem deutschen Diversity-Tag, einen Newsletter zum Thema „In 23 Tagen zu mehr Diversität".

Timon Ivens erhielt für seine Bachelorarbeit im Studiengang Immobilienwirtschaft den Forschungspreis der Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung (gif). Er zeigte mit seiner Arbeit, dass mathematische Entscheidungsmodelle zu besseren Entscheidungen bei Immobilienkäufen führen können. Finanziell wurde die Arbeit vom Campus of Real Estate e.V. unterstützt, Ivens bekam den mit 750 Euro dotierten Preis beim Research Tag der gif Anfang Dezember in Frankfurt überreicht.

Der BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e.V. Stuttgart verlieh **Caroline Fischer** im Rahmen des Neujahrsempfangs den BFW-Bauträgernachwuchspreis für ihre Abschlussarbeit in Immobilienwirtschaft.

Der vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. Stuttgart zeichnete beim vbw-Verbandstag in Baden-Baden im September 2022 fünf Studierende für ihre Abschlussarbeiten aus: **Christine Bilgram, Marco Braun, Desiree Chantal Hiecke, Jenny-Leonie Deisser** und **Laura Charlotte Lammel**.

Im Rahmen des Hochschulballs im November 2022 wurde die Finanzmanagement-Studierende **Vanessa Geisler** für ihr umfassendes soziales Engagement für jüngere und ältere Menschen sowie für Menschen mit Lernschwierigkeiten und mit wenig Bildungschancen mit dem Margarete-Malblanc-Preis ausgezeichnet. Verbunden mit dem Wunsch, dass sich mehr Frauen gesellschaftlich engagieren wird der nach der Stifterin benannte Margarete-Malblanc-Preis nur an Studentinnen vergeben. Er ist mit 3.000 Euro dotiert.

Sara Hiller erhielt für die beste Bachelorarbeit den Nachwuchsforschungspreis der wissenschaftlichen Fachgesellschaft für Künstlerische Therapien (WFKT). Preiswürdig war neben der wissenschaftlichen Qualität der weite Spannungsbogen, der der Studierenden gelingt – sie schlägt eine Brücke zwischen der ästhetischen Grundlagenforschung in der Kunsttherapie und der Feldforschung in Alltag und Hospiz.

Für ihre Bachelorarbeit im Studiengang Pferdewirtschaft erhielt **Leah Speier** eine Auszeichnung der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd (GWP), sie erreichte mit ihrer Arbeit den dritten Platz.

Der 23. DGGL-Förderwettbewerb Ulrich Wolf 2022/23 für junge Landschaftsarchitekt:innen zeichnete auf den ersten beiden Plätzen Arbeiten von Studierenden der HfWU aus: Der erste Platz ging an **Anna Laura Horbert** und ist mit 2.000 Euro dotiert, der zweite mit 1.000 Euro verbundene Preis ging an **Benedikt Hollweck**. Der Siegerentwurf wurde auf der diesjährigen Bundesgartenschau in Mannheim ausgestellt.

Pauline Kopp, Roman Müller, Robin Schiedt und **Eva Wagner** studieren allesamt Landschaftsarchitektur an der HfWU und gewannen zusammen den Peter-Joseph-Lenné-Preis 2022, den weltweit größten und bedeutendsten internationalen Nachwuchswettbewerb für Landschaftsarchitektur. Der Peter-Joseph-Lenné-Preis des Landes Berlin ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Umweltstaatssekretärin Dr. Silke Karcher überreichte den Studierenden die Auszeichnungen in Berlin.
Der „Förderverein der Deutschen Immobilienwirtschaft e. V." zeichnete **Elias Hänsler, Leif Meier** und **Karina Weber** als drei der „vielversprechendsten und aufstrebendsten Talente in der Immobilienwirtschaft" mit dem „Most Aspiring Talents Award (MAT Award)" aus. Alle drei studieren Immobilienwirtschaft an HfWU in Geislingen. Mit dem Preis werden jährlich 30 Talente unter 30 prämiert.

Die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen verlieh vier Studierenden der HfWU Preise für ihre hervorragenden Abschlüsse im Studiengang Internationales Finanzmanagement: **Fabian Benz, Philipp Dollinger, Jonas Leinß** und **Lucas Müller** teilten sich das Preisgeld von insgesamt 1.500 Euro. Gestiftet wird der Preis von der Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Die Bundestierärztekammer (BTK) ehrte **Prof. Dr. Thomas Richter** mit der Robert-von-Ostertag-Plakette. Die Medaille ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Tierärzteschaft und wird pro Jahr an eine Person verliehen. Richter war bis zu seinem Ruhestand langjährig an der HfWU als Professor im Studiengang Agrarwirtschaft für den Bereich Tiergesundheit tätig.

Aus dem studentischen Stadtentwicklungsprojekt „Obertorium" mit HfWU-Professor Dr. Oliver Frey und Dozent Hannes Wezel in Nürtingen war die Idee für den Podcast „ErzählBar – was uns bewegt" hervorgegangen. Im Dezember 2022 wurde eine Gruppe von engagierten Studierenden der HfWU im Studiengang Stadtplanung mit dem Ehrenamtspreis der Nürtinger Zeitung und der Kreissparkasse ausgezeichnet. Die acht Studierenden der Stadtplanung produzierten inzwischen ein Dutzend thematische Beiträge rund um die Nürtinger Stadtgemeinschaft und aktuelle Themen der Stadtplanung. Diese sind abrufbar bei Spotify.

Neue Professor:innen an der HfWU

Zum Wintersemester 2022/23 übernahm Prof. Dr. Petra Hutner eine Professur für Ressourcenmanagement und Prof. Dr. Sara Köser für Wirtschaftspsychologie, insbes. Personal- und Organisationspsychologie.
Im Sommersemester 2023 wurde Prof. Dr. Alexander Kukk auf eine Professur zu Planung und Recht berufen. Die HfWU wünscht allen Professor:innen einen guten Start und heißt sie herzlich willkommen.

Außerdem sind im vergangenen Jahr neun Professor:innen aus der HfWU ausgeschieden. Des Weiteren waren Prof. Dr. Notburga Karl (Theatertherapie) und Prof. Dr. Lisa Ruhrort (Innovations- und Changemanagement) jeweils für ein Semester an der HfWU tätig.

Neustart des Hochschulchors mit neuer Leitung

Zum Sommersemester 2023 startete nach langer Corona-Pause der Hochschulchor unter neuer Leitung wieder. Andreas P. Merkelbach, Initiator und langjähriger Leiter des Hochschulchors, verabschiedete sich in den Ruhestand. Seit 2023 leitet Dirigent und Pianist Thimo Härter den Chor der HfWU. Alle Studierende und Hochschulangehörige sind herzlich eingeladen mitzumachen, die Anmeldung für Externe ist über das Studium generale möglich. Geprobt wird immer dienstags, 19:15-20:45 Uhr in der Aula der HKT in der Sigmaringer Straße.

3,8 Mio. Euro für Programm zur Gewinnung von Professor:innen

Das Projekt „GeBindE“ erhält Förderung vom Bundesbildungsministerium.

Das Projekt „Gewinnung, Bindung und Entwicklung professoralen Personals der HfWU“ (GeBindE) startete zu Beginn des Jahres 2023 über eine Laufzeit von sechs Jahren. Es wird im Rahmen der Projetlinie FH Personal vom Bundesbildungsministerium mit knapp 3,8 Mio. Euro unterstützt. Die HfWU gehört zu sieben baden-Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, die für die zweite Förderrunde ausgewählt wurden.

Das Projekt ist an der Hochschule im Prorektorat Studium und Lehre sowie im Prorektorat Forschung und Transfer angesiedelt. Zu den Aufgaben des insgesamt vierköpfigen Projektteams unter der Leitung von Dr. Nina Luchterhand gehört, neue Berufungsformate zu entwickeln, Abläufe zu verbessern und Professuren attraktiver zu machen. Außerdem möchte das Projekt flexible Beratungs- und Unterstützungsangebote entwickeln. Das Programm stärkt die Flexibilität und die Passgenauigkeit für das Lehrumfeld sowie die individuelle Qualifikation.

Die HfWU legt dabei ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeitskompetenzen in Lehre, Forschung und Transfer sowie auf das Thema Chancengleichheit. Aufgrund des experimentellen Charakters erfolgt zudem eine breite wissenschaftliche Begleitung des Projekts.

MINA – Mittelbau und Nachwuchs entwickeln

Eine systematische Personalentwicklung wurde für den Mittelbau der Hochschule, den wissenschaftlichen Nachwuchs und in der weiteren Perspektive für alle Beschäftigte aufgebaut.

Das aus Eigenmitteln finanzierte Projekt „MINA – Mittelbau und Nachwuchs entwickeln“, das unter der Leitung von Prof. Dr. Carsten Herbes und Dr. Charlotte Kempf steht und von der Personalabteilung unterstützt wird, entwickelte einen neuen Personalentwicklungsprozess: zunächst für den Mittelbau und den wissenschaftlichen Nachwuchs und in der weiteren Perspektive für alle Beschäftigten. Zu diesem Zweck wurden Leitfadeninterviews sowie eine Umfrage unter dem gesamten Mittelbau und dem wissenschaftlichen Nachwuchs durchgeführt. Für die Konzeption des Personalentwicklungsprozesses arbeitete das Projekt mit der Personalberatung Context Coaching Partners zusammen. Der neue Prozess sieht vor, dass zunächst Ist- und Sollkompetenzen der/des Beschäftigten ermittelt und priorisiert werden. Als Hilfsmittel wurde hierfür eine Taxonomie mit überfachlichen und fachlichen Kompetenzen erstellt. Diese Kompetenzenübersicht beruht auf den Ergebnissen von Interviews mit Professor:innen. Zur Potenzialermittlung können Führungskräfte entweder auf BIG5, einen kostenlosen Test, oder das sogenannte Bochumer Inventar zurückgreifen, das die Hochschule eigens angeschafft hat. Aus dem Soll- und Ist-Abgleich werden anschließend ein individuelles Entwicklungskonzept erstellt und Maßnahmen abgeleitet. Im besten Fall soll der Prozess jedes Jahr durchlaufen werden und erweitert deshalb die schon bestehenden Unterlagen an der Hochschule zur Personalentwicklung. Das Projekt begann 2021 und wurde mit einer Schulung abgeschlossen, perspektivisch soll es auch auf andere Hochschulen ausgedehnt werden.

Campusmanagementsystem SELMA

SELMA – das steht für StudEnt Lifecycle MAnagement (SELMA). Es leistet eine integrierte IT-Unterstützung der Hochschul-Kernprozesse rund um den gesamten studentischen Lebenszyklus. Es unterstützt dabei die Prozessedomänen der Studierendenverwaltung, Bewerbung und Zulassung sowie des Prüfungs-, und Lehrveranstaltungsmanagements.

Die HfWU arbeitet mit drei anderen baden-württembergischen Hochschulen zusammen: der Hochschule Aalen, der Hochschule der Medien Stuttgart und der Technischen Hochschule Ulm. Ziel dieses Hochschulverbundes ist, das gemeinsame neue System auch künftig gemeinsam zu betreiben und dadurch Synergien zu nutzen. Im vergangenen akademischen Jahr wurden an der HfWU wichtige Meilensteine im Projekt erreicht: So wurde zum Sommersemester 2023 das komplette Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens für die Studiengänge abgewickelt, ebenso fand ein teilweiser GoLive im Veranstaltungsmanagement statt. Außerdem konnte die HfWU im Oktober 2023 als einzige der Verbundhochschulen den GoLive im Prüfungsmanagement für alle Studiengänge der Hochschule realisieren; der Abschluss des Einführungsprojektes an der HfWU rückt somit in greifbare Nähe!

STUDIUM UND LEHRE

Bachelorstudiengänge

Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen (FBF)

- Betriebswirtschaft B.Sc.
- Internationales Finanzmanagement B.Sc.

Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management (FAVM)

- Agrarwirtschaft B.Sc.
- Pferdewirtschaft B.Sc
- Volkswirtschaftslehre (B.Sc.)
- Zukunftsökonomie B.Sc. Neu seit WiSe 22/23

Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie (FUGT)

- Kunsttherapie B.A.
- Landschaftsarchitektur B.Eng.
- Landschaftsplanung und Naturschutz B.Eng.
- Stadtplanung B.Eng.
- Theatertherapie B.A.

Fakultät Wirtschaft und Recht

- Automobil- und Mobilitätswirtschaft B.Sc.
- Gesundheits- und Tourismusmanagement B.A.
- Immobilienwirtschaft B.Sc.
- Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/ Produktmanagement/ Ressourcenwirtschaft B.A.
- Wirtschaftspsychologie B.Sc.
- Wirtschaftsrecht LL.B.

Masterstudiengänge

Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen (FBF)

- Controlling M.A.
- International Finance M.Sc.
- Organisationsdesign M.A.

Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management (FAVM)

- International Management MBA
- Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft M.Sc.
- Prozessmanagement (berufsbegleitend) M.Sc.

Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie (FUGT)

- International Master of Landscape Architecture M.Eng.
- Kunsttherapie M.A.
- Stadt Landschaft Transformation M.Eng.
- Umweltschutz M.Eng.

Fakultät Wirtschaft und Recht

- Automobil- und Mobilitätsmanagement M.Sc.
- Immobilienmanagement M.Sc.
- Sustainable Mobilities M.Sc.
- Unternehmensführung M.Sc.
- Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement LL.M.

Bestnoten für die Wirtschafts-studiengänge beim CHE-Ranking

Beim CHE Ranking 2023 bestätigten die Wirtschaftsfakultäten ihre Spitzenposition.

Seit Jahren gehört die HfWU laut dem CHE-Ranking zu den besten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Das CHE-Ranking ist das umfassendste Ranking im deutschsprachigen Raum und wird vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Zusammenarbeit mit der Wochenzeitung „Die ZEIT" erstellt. Dabei werden sowohl Urteile von Studierenden als auch Fakten zu Lehre und Forschung ausgewiesen. In dem CHE-Hochschulranking werden die Hochschulen je Fach und Kriterium in eine Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe eingeteilt. Die Studiengänge der Nürtinger Wirtschaftsfakultäten und der Geislinger Fakultät Wirtschaft und Recht liegen in allen Kategorien in der Spitzengruppe. Dabei wurden die allgemeine Studiensituation, die Unterstützung am Studienanfang, die Studiendauer und der Kontakt zur Berufspraxis bewertet. Besonders lobten die Studierenden den BWL-Studiengang in Nürtingen und den Studiengang Wirtschaftspsychologie in Geislingen. Auch die Masterstudiengänge an beiden Standorten erreichten Spitzenplatzierungen.

Einen tollen Erfolg verzeichneten Wirtschaftsstudiengänge beim CHE-Ranking.

Gesondert wurden der Geislinger Studiengang Wirtschaftsrecht und der neue Studiengang Zukunftsökonomie in Nürtingen bewertet. Beide Studiengänge landeten ebenfalls in der jeweiligen Spitzengruppe. Der Studiengang Zukunftsökonomie wird erst seit Wintersemester 2022/23 angeboten und schob sich auf Anhieb in die Spitzengruppe.

HfWU-Lehrpreis für Prof. Dr. Jürgen Braun

Der Professor im Studiengang Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft ist mit dem HfWU-Lehrpreis für den Landeslehrpreis nominiert.

Prof. Dr. Jürgen Braun konnte sich in einem anspruchsvollen Verfahren für den HfWU-Lehrpreis durchsetzen. Seine herausragenden Leistungen in der Lehre umfassen eine beeindruckende Lehr-/Lernarchitektur eines Mastermoduls mit ausgeprägtem Bezug zu aktuellen Innovationen und Nachhaltigkeitsthemen. Besonders hervorzuheben ist sein Beitrag zur Entwicklung von Studium und Lehre in den Bereichen Nachhaltigkeit, Innovation und Transformation.

Als Anerkennung für seine herausragenden Leistungen erhält Braun den HfWU-Lehrpreis und ist dadurch berechtigt, sich um den Landeslehrpreis im Themenbereich Innovation/ Transformation zu bewerben, bei dem es um ein Preisgeld von 50.000 Euro geht.

Das Kompetenzzentrum Lehre (KoLe) leitete den gesamten Prozess und stellte ein Auswahlgremium zusammen, das aus Professor:innen jeder Fakultät, einer Mitarbeiterin des KoLe, zertifizierten Tutor:innen und der ehemaligen Prorektorin für Studium und Lehre Prof. Dr. Cornelia Niederdrenk-Felgner bestand.
Alle Nominierten für diesen Preis wurden ursprünglich von Studierenden vorgeschlagen. Die Bewertung durch das Auswahlgremium erfolgte anhand strenger Kriterien wie die didaktische Konzeption, die Berücksichtigung relevanter Rahmenbedingungen, das Transferpotential der Einreichung und die Reflexion der eigenen Lehrpraxis.

Alternatives Verfahren überzeugt Akkreditierungsrat

Die HfWU geht im Verbund mit der Hochschule der Medien, Stuttgart (HdM) und der Hochschule Furtwangen (HFU) neue Wege bei der Qualitätssicherung.

Gemeinsam mit der HdM und der HFU entwickelte die HfWU in intensiver Zusammenarbeit ein sogenanntes Alternatives Verfahren. Kern dieses Verfahrens sind die Qualitätsbeiräte der einzelnen Hochschulen, die das jeweilige hochschuleigene Qualitätsmanagement über den gesamten Zeitraum einer Akkreditierungsfrist von acht Jahren kritisch begleiten. Die klassische Systemakkreditierung wird somit durch das Alternative Verfahren ersetzt. Die Qualitätsbeiräte sind mit externen Vertreter:innen aus der Lehre, der Berufspraxis und der Studierendenschaft besetzt, die die Qualitätsstandards im Bereich Studium und Lehre prüfen, ggf. Auflagen verhängen und Impulse für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems geben.

Der Qualitätsbeirat der HfWU kon-stituierte sich bereits im Frühjahr 2022. Seine Anregungen sind für die HfWU sehr wertvoll. „Als erstes Fazit unserer bisherigen Arbeit können wir sagen, dass wir beeindruckt sind von der Offenheit in der Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung, dem QM-Team und den Hochschulmitgliedern, die wir bisher kennenlernen durften. Auch nehmen wir in der gesamten Hochschule ein besonderes Engagement für das Qualitätsmanagement wahr und freuen uns daher darauf, dieses gemeinsam mit Ihnen in den nächsten Jahren weiterentwickeln zu können“, berichtete Beiratsvorsitzender Prof. Dr. Norbert Kuhn im September 2023.

Auch der Akkreditierungsrat war vom Antrag der drei Hochschulen überzeugt und erkannte im März 2023 das neue Alternative Verfahren an, das das erste Akkreditierungsverfahren dieser Art bundesweit ist. „Die HfWU und die im Verbundprojekt beteiligten Hochschulen haben eine Pionierleistung in der externen Qualitätssicherung von überregionaler Ausstrahlung erbracht!“, so Prof. Hans-Joachim Bargstädt, Vorsitzender der Stiftung Akkreditierung.

Der Qualitätsbeirat

Der Qualitätsbeirat der HfWU begleitet die Hochschule bei der Weiterentwicklung ihres Qualitätsmanagementsystems. Er setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Prof. Dr. Annika Boentert**, FH Münster, Lehrgebiet Hochschul- und Qualitätsmanagement; Geschäftsführerin des Wandelwerks – Zentrum für Qualitätsentwicklung der FH Münster
- **Thomas Kamphausen**, CFO und Arbeitsdirektor der Schuler Group GmbH, Vertreter der Berufspraxis
- **Prof. Dr. Norbert Kuhn**, Vorsitzender des Beirats, ehemaliger Vizepräsident und Präsident der Hochschule Trier
- **Prof. Dr. Marc Piazolo**, Dekan FB Betriebswirtschaft der HS Kaiserslautern
- **Anna-Lena Puttkamer**, stellvertretende Vorsitzende des Beirats, Studentin an der Universität Köln im Masterstudiengang Geographie sowie im International Master of Environmental Sciences
- Weiteres Mitglied des Beirats, mit beratender Stimme, ist **Dr. Sibylle Jakubowicz**, Stiftungsvorständin von evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg).

In der Bahnhofstraße in Geislingen ist mithilfe der MWK-Mittel ein ganz neuer Lernraum entstanden: ob gemütlich auf einem Sitzsack oder kreativ am Whiteboard, der Raum ist für verschiedene Lerntypen flexibel gestaltet.

MWK-Projekt „Lernrückstände“

HfWU erhielt knapp eine halbe Mio. Euro zur Abmilderung der Pandemieauswirkungen auf das Studium.

Das MWK stellte im Januar 2022 Mittel für die Hochschulen in Baden-Württemberg bereit, um pandemiebedingte Lernrückstände zu mildern. Die HfWU erhielt knapp eine halbe Million Euro und investierte diese, um die Studierenden der Hochschule über vielfältige Maßnahmen zu unterstützen, mit Tutorien, Workshops, Coachings oder Lernräumen.
So investierte beispielsweise das International Office (IO) mit „Speexx“ in eine Sprachlernsoftware, die allen Studierenden der HfWU hilft, ihr jeweiliges Sprachniveau auszubauen. Mit rund 1.300 Registrierungen wird „Speexx“ sehr gut nachgefragt. Außerdem baute das IO die Sprachkurse an der WAF aus und organisierte Unterstützungsangebote für internationale Studierende. Das Kompetenzzentrum Lehre wiederum rief das Teilprojekt „KoLe Locations“ ins Leben und setzte zusammen mit dem Gebäudemanagement unter dem Motto „Lernen Raum geben“ attraktive Lernräume in den Bibliotheken in Nürtingen und Geislingen um. Mit 127 Projekten und über 100 Tutorien wurden an der HfWU insgesamt ca. 14.000 Studierende erreicht – den einen oder die andere gleich mehrfach über verschiedene Maßnahmen.

Neue Studien- und Prüfungsordnung Allgemeiner Teil

Im Wintersemester 2022/23 überarbeitete die HfWU den allgemeinen Teil der Studien- und Prüfungsordnung (SPO-AT) von Grund auf. Neue Studiengänge wurden aufgenommen, Passagen durch Änderungen im Landeshochschulgesetzt aktualisiert und auch Paragraphen zu Abschlussarbeiten, Prüfungsversuchen und dem Prüfungsausschuss wurden neu formuliert. Mit den Änderungen ist die SPO dem Landeshochschulgesetz und dem neuen Campusmanagementsystem SELMA angepasst, das ab dem Wintersemester 2023/24 eingeführt wurde. Die Anpassungen waren ein Vorschlag des Zentralen Prüfungsausschuss sowie der Hochschul- und Fakultätsleitungen.

MWK genehmigt Nürtinger Modell bis 2028

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) genehmigte das Nürtinger Modell der HfWU bis zum 31.12.2028. Dieses seit 2013 bestehende Modell fördert die Lehrkompetenz neuberufener Professor:innen durch Ermäßigung des Lehrdeputats: 4 SWS in den Semestern 1 und 2 und 2 SWS in den Semestern 3 bis 6. Währenddessen erwerben sie das Baden-Württemberg Zertifikat für Hochschuldidaktik (HDZ) und bringen sich in der hochschuldidaktischen Community der HfWU ein.

Das MWK hob in seiner Entscheidung besonders die beeindruckenden HDZ-Zahlen der HfWU hervor, die in Baden-Württemberg führend sind. Dieses Engagement der HfWU wird als wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Hochschulentwicklung des Landes gewertet. Befragungen ehemaliger Neuberufener zeigten, dass das HDZ den Einstieg in die Lehre erheblich erleichtert. Weiterbildungen, die im Rahmen des Programms besucht wurden, halfen, die Lehre besser auf die Bedürfnisse der Studierenden auszurichten. Die Deputatsreduktion wurde als entscheidender Faktor für den schnellen Erwerb des HDZ hervorgehoben. Diese Erfahrungen bestätigen den Erfolg des Modells.

Neues HfWU-Modul

Seit Sommersemester 2023 gibt es drei neue HfWU-Module.

„Bienen als Anwendungsobjekt für Social Entrepreneurship“, „Cross Cultural Experience“ und „Sustainable Development Governance” – das sind die Titel der drei neuen HfWU-Module, die seit Sommersemester 2023 angeboten werden. HfWU-Module sind interdisziplinäre Wahlpflichtmodule, die Studierenden die Möglichkeit geben, sich vertieft mit einem aktuellen Handlungsfeld auseinanderzusetzen und fachliche, methodische und soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Beim „Bienen“-Modul (Leitung: Prof. Dr. Barbara Benz und Prof. Dr. Robert Gabriel) können Studierende auf Basis der hochschuleigenen Bienenvölker selbst ausgewählte Geschäftsmodelle entwickeln. Diese Geschäftsmodelle müssen sich wirtschaftlich selbst tragen und gleichzeitig einen Mehrwert für die Gesellschaft leisten. Die Besonderheiten des Lehrkonzeptes liegen in der einzigarten Verknüpfung wirtschaftlicher Anforderungen mit zentralen Nachhaltigkeitskompetenzen.
Das „Cross Cultural Experience“-Modul (Leitung: Prof. Dr. Iris Ramme) findet in englischer Sprache statt und fördert den Erwerb interkultureller Kompetenzen durch die gezielte Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden. Es kombiniert ein interkulturelles Seminar mit einer Lehrveranstaltung über Social Sciences sowie wahlweise der Teilnahme am Buddy-Programm, am Tandem- und Schulprogramm, am Service Learning Programm oder am Intercultural Training Programm. Es trägt damit entscheidend zur Internationalization@Home bei.

Das „Sustainable Development Governance“-Modul schließlich (Leitung: Prof. Dr. Marc Ringel) wird online durchgeführt und hat zum Ziel, Studierende zu befähigen, in einem europäischen bzw. internationalen Umfeld zu Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen zu arbeiten.

Studierende der HfWU und der Pennsylvania State University erarbeiteten gemeinsam ihre Entwürfe.

Studierende präsentieren Entwürfe auf der Landesgartenschau in Balingen

Studierende der HfWU und der Pennsylvania State University realisierten gemeinsam „Brückengärten“ für die Landesgartenschau.

Die Gartenschau in Balingen war mit fast 500.000 Besuchern eine der erfolgreichsten Großveranstaltungen 2023 in Baden-Württemberg – Studierende der HfWU wirkten an diesem Erfolg mit.
2022 wurden Studierende des siebten Semesters der Landschaftsarchitektur eingeladen, zusammen mit Studierenden der Pennsylvania State University, USA, Entwürfe für experimentelle Gärten auf der Gartenschau zu erarbeiten. Seit einigen Jahren kooperiert der Studiengang Landschaftsarchitektur mit dem Department of Landscape Architecture der Pennsylvania State University. Das Programm der amerikanischen Partner ist in den USA auf Platz eins gerankt. Das Projekt wurde von Prof. Rainer Sachse (HfWU), Prof. Kenneth Tamminga und David Welter (PennState University) betreut. Für die Studierenden beider Hochschulen war die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit eine prägende Erfahrung.
Die Studierenden feilten eine Woche vor Ort in Balingen in internationalen Teams an den Ideen. Sie hatten die Aufgabe, die drei Brücken, die die Gartenschau durchqueren, in spannende Freiräume zu verwandeln. Am Ende des Workshops wurden die Arbeiten einer professionellen Jury vorgestellt und die drei besten Arbeiten mit Preisen auszeichnet. Die prämierten Arbeiten wurden anschließend von einer Baufirma realisiert, mit den „Brückengärten“ entstand ein prägendes Element der Gartenschau, das großen Anklang bei den Besucher:innen fand und den Studierenden die einmalige Chance eröffnete, Theorie in Praxis umzusetzen.

Neuer Studiengang Zukunftsökonomie

Seit dem Wintersemester 2022/23 gibt es den Studiengang Zukunftsökonomie. Er löst den bisherigen Studiengang Volkswirtschaftslehre ab. Er ist aber mehr als eine Überarbeitung des Studiengangs Volkswirtschaftslehre. Zukunftsökonomie verbindet wirtschaftliche Aspekte mit Nachhaltigkeit und Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung. Er vermittelt, wie es möglich ist, wirtschaftliche Wertschöpfung für alle zu schaffen und dabei die Tragfähigkeit des Planeten zu erhalten. Im Studium sollen die Studierenden deshalb erlernen, reale Zukunftsherausforderungen zu erkennen, zu verstehen und mit ökonomischen Instrumenten zu lösen. Zukunftsökonomie bietet drei Schwerpunkte an: Green Economics, International Economics und Economics and Data Analytics. Direkt zum Wintersemester 2022/23 waren alle Studienanfängerplätze sehr nachfragt und überbelegt. Auch im CHE-Ranking schnitt der Studiengang exzellent ab.

Studierende starten „Stadt Land Podcast“

Studierende des 7. Semesters Stadtplanung, Landschaftsarchitektur sowie Landschaftsplanung und Naturschutz starteten eine Podcast-Serie zum Thema Ökologische Siedlungsplanung aus der Perspektive der einzelnen Studiengänge.
Seit März sind sieben Podcast-Folgen über das Sommersemester verteilt auf allen gängigen Podcast-Plattformen veröffentlicht. Das Projekt wurde im Rahmen eines Wahlpflichtmoduls bei Prof. Dr.-Ing. Ilka Mecklenbrauck realisiert und als innovatives Lehrprojekt von der Hochschule gefördert. Ziel der Podcast-Reihe ist es, Menschen mit einer Affinität und Leidenschaft für räumliche Planung und Gestaltung zu erreichen und mit Wissen und Informationen zu versorgen. Das Angebot richtet sich dabei ausdrücklich nicht nur an Studierende und die Fachwelt, sondern insbesondere auch an den Nachwuchs.

Mountainbiker und Schwimmer erfolgreich bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften

Die HfWU-Studiererenden Luis Oßwald und Martin Brand zeigten ihre Klasse bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften 2023.

Im Gesamtergebnis fuhr Luis Oßwald beim Rennen im bayerischen Lohr auf Platz 2. Er trat in der olympischen Mountainbike-Disziplin Cross Country an. Im Unterschied zur Downhill-Disziplin geht es hier sowohl bergab wie bergauf und es gilt, ganz unterschiedlich beschaffene Wege zu bewältigen. „Die Rennen gehen oft über eine Stunde. Ausdauer, Konzentration und die technische Beherrschung sind daher entscheidend“, sagt Oßwald über seinen Sport. Vor Wettbewerben gibt es Wochen, in denen der BWL-Student bis zu 20 Stunden trainiert. Schon als Kind hat den Nürtinger die Begeisterung für das Geländefahrrad gepackt, zu seinen sportlichen Erfolgen gehört unter anderem die Aufnahme in den Landeskader Baden-Württemberg.
Martin Brands Paradedisziplinen sind Schmetterling und Rücken. Bei den in Schwäbisch Gmünd ausgetragenen Hochschulmeisterschaften im Schwimmen belegte er auf der 100-Meter-Strecke Schmetterling Platz 11, auf der 200-Meter-Strecke Rücken Platz 6. „Trainingsdisziplin ist mit das Wichtigste“, erklärte der Master-Student seinen sportlichen Erfolg, der auch schon in der 1. Bundesliga schwamm. An der HfWU schreibt er gerade an seiner Masterarbeit im Studiengang Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement. Seine Teilnahme an den Hochschulmeisterschaften wurde von der Verfassten Studierendenschaft gefördert. Die Hochschule gratuliert den beiden Studierenden sehr herzlich und freut sich, so sportliche Studierende an der Hochschule zu haben.

Luis Oßwald (links) auf dem Podium.

Martin Brand bei der Siegerehrung.

Begleitetes Entwickeln der Lehr-Lernkultur an der HfWU

Wie im Struktur- und Entwicklungsplan verankert, möchte die Hochschule die hochschuleigene Lehr-Lernkultur weiterentwickeln. Zu diesem Zweck erfasste das Prorektorat Studium und Lehre, namentlich Christiane Fitzke 2022/23 zunächst mittels des Lernkulturinventars (LKI, Gebhardt, 2012) den Ist-Zustand und stieß auf dieser Grundlage erste Diskussionen, z.B. im Qualitätszirkel Lehre oder beim Hochschulbeirat für Nachhaltige Entwicklung an.
Das Lernkulturinventar, das aus einer pädagogisch-interaktionalen und einer organisatorischen Lernkulturdimension besteht, bildete die Grundlage für die Erhebung des Ist-Zustandes bei Professor:innen und Lehrbeauftragten. Die Befragung sollte die Lehrenden auch für Themen wie Sustainable Development Goals, zukunftsfähiges Denken, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Erwartungen an Studierende und Wohlbefinden an der HfWU sensibilisieren, zur Selbstreflexion anregen und Ideen für die Lehre einbringen. Erste Zwischenergebnisse wurden im Qualitätszirkel Lehre vorgestellt.
Die Studierendenseite soll im Rahmen der Validierung der Online-Self-Assessments der HfWU-Check-FIVE Plattform bei den Studierenden im 2. Semester erhoben werden. So sollen nicht nur Themen wie Studienzufriedenheit und Passung erfasst, sondern auch Fragen zur Reflexion des Lernverhaltens gestellt und Fragen zu benannten Erwartungen ergänzt werden.
Gesamtziel ist es, aufgrund der Ergebnisse Maßnahmen zur Entwicklung der Lehr-Lernkultur an der Hochschule gemäß der Mission Bildung für Verantwortung hin zu mehr eigenverantwortlichem Studieren abzuleiten und in regelmäßigen Abständen deren Erfolg zu überprüfen.

Fortbildungstag der künstlerischen Therapien

Die Studiengänge der Künstlerischen Therapien luden zu einem Fortbildungstag für Praxisanleiter:innen und Alumni an die Hochschule nach Nürtingen ein.

Nach der Corona-Pause fand der Fortbildungstag erstmals wieder in Präsenz statt. Fast 100 Teilnehmer:innen waren gekommen, darunter viele Alumni. Beim Studium der Künstlerischen Therapien an der HfWU kommt den Praxisanleiter:innen eine wichtige Rolle zu. Die Weitergabe der Praxiserfahrung unter ihrer Anleitung ist ein zentrales Lernfeld für die Studierenden, das von der Bildung der therapeutischen Identität bis zur konkreten methodischen Berufsvorbereitung reicht. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Lehre legt die Hochschule großen Wert auf die Rückmeldungen aus der Praxis.

Für die Anleiter:innen bot der Fortbildungstag ein umfangreiches Programm mit Workshops, Fachvorträgen und Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Die Themen der Workshops reichten von körperorientierter Achtsamkeit und Humor in der Therapie über „Kunsttherapeutische Landschaften“ bis hin zu geschlechtlicher Vielfalt in der Kunsttherapie und therapeutischem Puppenspiel. Ein eigener Workshop war ganz für den gegenseitigen Austausch zwischen kunsttherapeutischer Lehre und kunsttherapeutischer Praxis gedacht. Letzter Programmpunkt des Fortbildungstags war die Eröffnung der Ausstellung von Arbeiten von Masterstudierenden im Studiengang Kunsttherapie.

HfWU-Studiendekan Prof. Dr. Jürgen Fritsche sprach beim Fortbildungstag über körperorientierte Achtsamkeit und deren Impulse für die kunsttherapeutische Praxis.

WEITERBILDUNG

Bachelorprogramme

- Automotive and Mobility Business (berufsbegleitend) B.Sc.
- Betriebswirtschaft (berufsbegleitend) B.A.
- Business Management (berufsbegleitend) B.A.
- Digitales Gesundheitsmanagement (berufsbegleitend) B.Sc.
- Gesundheits- und Tourismusmanagement (Vollzeit) B.A.
- Kunsttherapie (berufsbegleitend) B.A.
- Sport- und Eventmanagement (Vollzeit) B.A.
- Wirtschaftspsychologie (Vollzeit) B.Sc.

Masterprogramme
(alle berufsbegleitend)

Master of Science

- Automotive and Mobility Management M.Sc.
- Prozessmanagement M.Sc.
- Transformationsdesign & Management M.Sc.
- Wirtschaftspsychologie & Leadership/ Business Transformation/ Human Resource Management/ Digital Consumer Behaviour/ Decision Making M.Sc.

MBA mit Auslandsaufenthalt

- Internationales Sportmarketing MBA
- International Tourism Management MBA

MBA mit optionalem Auslandsaufenthalt

- Digital Management & Sales/ Digital Marketing & Leadership/ Digital Operations Management/ Digital Management & Analytics MBA
- Management and Finance/ Real Estate/ Production/ Communication MBA
- Internationales Projektmanagement und Agiles Projekt- und Transformationsmanagement MBA

MBA ohne Auslandsaufenthalt

- Leadership & Nachhaltigkeitsmanagement MBA
- Leadership & Sports Management MBA
- Applied Quantitative Finance MBA
- Zukunftstrends und Nachhaltiges Management MBA

Seminare

Zertifikats- und Diplomakurse
- Zertifikats- und Diplomakurse Digital-Studienprogramm
- Fachberater:in für Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen
- Fachberater:in für Selbstversorgung mit essbaren Wildpilzen
- Fortbildungsangebote Pferd

Betriebswirtschaftliche Seminare
- Fortbildungsangebote Immobilienwirtschaft
- Fortbildungsangebote Projektmanagement

Fachbezogene Seminare
- Certified Expert for Historic Cars
- Fortbildungsangebote Kunsttherapie
- Fortbildungsangebote Theatertherapie
- Geographische Informationssysteme

Die WAF bietet ein großes Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an und feierte 2023 ihr 20jähriges Bestehen.

20 Jahre WAF

Im Rahmen des Hoffestes feierte die Weiterbildungsakademie ihr 20jähriges Bestehen.

Am 29.06.23 fand das Hoffest der HfWU auf dem Hofgut Tachenhausen statt. 2023 gab es einen zusätzlichen Grund zum Feiern:
Die Weiterbildungsakademie WAF feierte im Rahmen des Hoffestes ihr 20jähriges Bestehen. Die Weiterbildungsakademie an der Fachhochschule Nürtingen (WAF) wurde 2003 gegründet. Am Anfang bot die WAF im Wesentlichen für Berufstätige die Vorbereitungskurse für einen Bachelor- (Betriebswirtschaft) und einen MBA-Abschluss (Management and Finance) der HfWU sowie wenige Sprachkurse für Studierende an.
Heute können Studierende der HfWU Sprach- und EDV-Kurse, Persönlichkeits- und Führungstrainings, Projekt- und Qualitätsmanagement und Vorbereitungen auf die ADA-Prüfung besuchen. Ebenso ist sie eine wichtige Anlaufstelle für Berufstätige, die sich weiter qualifizieren möchten. 8 Bachelor- und 23 Masterstudienprogramme sowie Zertifikatskurse und Seminare gehören zum Angebot. Bei den Zertifikatskursen kann man sich etwa zum/zur Betriebskostenmanager:in oder Certified Expert for Historic Cars fortbilden oder Fortbildungen zu den Themen Pferd, Kunsttherapie, Theatertherapie oder Wildpflanzen absolvieren. Einer der erfolgreichsten Kurse ist die Weiterbildung zum/zur Fachberater:in für Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen, die es bereits seit 2004 gibt. Die WAF arbeitet mit zahlreichen Partnerorganisationen zusammen. Bis heute besuchten über 30.000 Studierende die WAF-Kurse (Sprache, EDV, PFT etc.) und über 4.400 hochschulexterne Teilnehmer:innen absolvierten Seminare und Zertifikatskurse. Über 2.000 Personen meldeten sich zu Vorbereitungskursen der Externenprüfung an, welche zu Bachelor- und Masterabschlüssen der HfWU führen werden bzw. schon geführt haben.

FORSCHUNG UND TRANSFER

Projekte aus Drittmittel im Zeitraum 01.09.2022 bis 31.08.2023			
Projekttitel	**Mittelgeber**	**Projektleitung**	**Projekt-laufzeit**
Institut für Angewandte Agrarforschung (IAAF)			
Verbesserung des Tier- und Umweltschutzes in der Schweinehaltung durch bauliche innovative Lösungen mit dem Ziel der Praxis-verbreitung	Ministerium für Ernäh-rung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	Prof. Dr. Bernau, Maren	01.04.16 bis 31.12.22
GesundeZiegen - Zucht auf Gesundheit und Robustheit bei Milchziegen ausbauen	Bundesministerium für Ernährung und Land-wirtschaft (BMEL)	Prof. Dr. Bernau, Maren	01.10.21 bis 30.09.24
Kombination Photovoltaik und Freilandhal-tung Legehennen (Modellregion AgriPV) PV-Legehennen	Ministerium für Ernäh-rung, Ländlichen Raum und Verbraucher-schutz Baden-Würt-temberg	Prof. Dr. Benz, Barbara	21.12.22 bis 31.12.24
Bauen in der Rinderhaltung - emissions-mindernd, tiergerecht, umweltschonend	Ministerium für Ernäh-rung, Ländlichen Raum und Verbraucher-schutz Baden-Würt-temberg	Prof. Dr. Benz, Barbara	01.08.17 bis 31.12.22
INPLAMINT Phase 3 Erhöhung der landwirtschaftlichen Nährstoffnut-zungseffizienz durch Optimierung von Pflanze-Boden-Mikroorganismen-Wech-selwirkungen, Teilprojekt G	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Prof. Dr. Braun, Jürgen	01.06.21 bis 31.05.24
Mehr Nachhaltigkeit in der Wertschöp-fungskette Schweinefleisch durch stabile regionale Lieferketten (EIP WertSchwein)	European Union Reco-very Instrument (EURI) über MLR BW	Prof. Dr. Braun, Jürgen	01.01.23 bis 31.12.24
Innovative Strategien für eine ethische Wertschöpfung der Kälber aus der ökolo-gischen Milchviehhaltung (WertKalb)	Misisterium für Wissen-schaft, Forschung und Kunst Baden-Würt-temberg	Prof. Dr. Braun, Jürgen	01.07.20 bis 30.06.23
LowCarbonDairy Farm	Bayerische Milchindus-trie eG, Nestrade (Nestlé S.A.)	Prof. Dr. Frank, Markus	01.02.23 bis 31.12.26
Blühendes Logo von Geopix (Telekom_ BlühLogo)	Deutsche Telekom AG	Prof. Dr. Frank, Markus	01.08.23 bis 14.12.23

Projekttitel	**Mittelgeber**	**Projektleitung**	**Projekt-laufzeit**
Sonderprogramm Biologische Vielfalt: Digital-unterstüzte Messung und Bewer-tung der Biodiversitätsleistungen in der Landwirtschaft (DiMeBiLa)	Ministerium für Ernäh-rung, Ländlichen Raum und Verbraucher-schutz BW	Prof. Dr. Frank, Markus	01.11.22 bis 31.10.24
Digitale Experimentierfelder zur Vernet-zung in Technik und Wissen für eine digi-tale Landwirtschaft auf Zukunftsbetrieben in BW (TechKnowNet)	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	Prof. Dr. Frank, Markus	20.10.22 bis 19.10.25
Landwirtschaft 4.0 Ohne chemisch-synthetischen Pflanzenschutz	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Universität Hohenheim	Prof. Dr. Frank, Markus	01.08.19 bis 30.09.24
Regionale Wertschöpfungsketten der Zukunft für pflanzliche Lebensmittel mit Arten- und Klimaschutzleistung durch digitale Technologien (RegiopAKT)	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	Prof. Dr. Frank, Markus	01.01.23 bis 28.02.25
Digitale Wertschöpfungsketten für eine nachhaltige kleinstrukturierte Landwirt-schaft (DiWenkLa)	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	Prof. Dr. Frank, Markus, Prof. Dr. Schüle, Heinrich, Prof. Dr. Winter, Dirk	02.03.20 bis 28.02.25
Net Zero Farm	Hochwald Foods GmbH	Prof. Dr. Frank, Markus Prof. Dr. Schneider, Stephan	01.10.21 bis 30.09.24
Entwicklung von Bewertungsverfahren für Biodiversitäts-Maßnahmen im Ackerbau BiodivNetz BW (BioDivAcker)	Ministerium für Ernäh-rung, Ländlichen Raum und Verbraucher-schutz Baden-Würt-temberg	Prof. Dr. Müller-Lindenlauf, Maria, Prof. Dr. Braun, Jürgen	01.12.22 bis 30.11.24
Sommerakademie im Nationalpark Schwarzwald (Wildnis-Sommerakademie)	BUNDjugend Baden-Württemberg	Prof. Dr. Müller-Lindenlauf, Maria	01.07.22 bis 30.11.22
Ökologische und ökonomische Bewertung des Gemengeanbaus von Mais mit Stangen-bohnen unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf Stickstoffbilanz und Biodiversität (FNR GeMaBo)	Bundesministerium für Ernährung und Land-wirtschaft (BMEL)	Prof. Dr. Müller-Lindenlauf, Maria	01.02.19 bis 30.04.23

Projekttitel	Mittelgeber	Projektleitung	Projekt-laufzeit
Diversifizierung des Silo- und Energiemais-anbaus im konventionellen und ökologi-schen Landbau (Phase 3) (LTZ Silomais)	Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg	Prof. Dr. Müller-Lindenlauf, Maria	23.04.18 bis 31.03.24
Entwicklung eines ressourcenschonenden Anbauverfahrens für die Produktion von Bio Convenience-Schnittsalaten	Ministerium für Ernäh-rung, Ländlichen Raum und Verbraucher-schutz Baden-Würt-temberg	Prof. Dr. Müller-Lindenlauf, Maria	01.02.22 bis 31.12.22
Deutsches Agrarzentrum in Kasachstan DAZ_Kasachstan	GFA Consulting Group GmbH	Prof. Dr. Schüle, Heinrich	01.02.17 bis 31.12.22
Water Spot Jet Weeding - Unkrautbe-kämpfung mit Hochdruckwasserstrahlen (Spoteejet)	L-Bank und Ministe-rium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK)	Prof. Dr.-Ing. Stoll, Albert	09.12.22 bis 31.12.24
Selektive Bekämpfung von Grünlandun-kräutern mit Wasserstrahlen (SELBEWAG)	Bundesministerium für Ernährung und Land-wirtschaft (BMEL)	Prof. Dr.-Ing. Stoll, Albert	01.09.22 bis 31.10.25
Institut für Automobilwirtschaft (IFA)			
Transformations-Hub für eine verbesserte, nachhaltigere Nutzung von Automo-bilen durch digitale Services und digitale Geschäftsmodelle	Bundesministerium für Wirtschaft und Klima-schutz BMWK	Prof. Dr. Maier, Benedikt Prof. Dr. Reindl, Stefan	01.09.22 bis 30.06.25
Automotive Transformations Strategy für Südwest Baden-Württemberg	Bundesministerium für Wirtschaft und Klima-schutz BMWK	Prof. Dr. Maier, Benedikt Prof. Dr. Reindl, Stefan	01.10.22 bis 30.06.25
Einsatzmöglichkeiten von Simulatoren in der Ausbildung von Fahrschülern	Bundesanstalt für Stra-ßenwesen BASt	Prof. Dr. Reindl, Stefan Prof. Dr. Maier, Benedikt	01.10.22 bis 30.06.25
Institut für Forschung und Entwicklung in den Künstlerischen Therapien (IKTn)			
Ein pädagogisch kunsttherapeutisches Projekt im Kinderzentrum Wat Opot in Kambodscha der Hochschule für Wirt-schaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (I AM STRONG)	Schmitz-Stiftungen	Prof. Dr. Schulze-Stampa, Constanze	26.11.22 bis 08.01.23

Projekttitel	Mittelgeber	Projektleitung	Projekt-laufzeit
Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy (ISR)			
(BGA-PtG)² Ganzheitliche Bewertung der Integration von Power-to-Gas-Konzepten in Biogas- und Biomethananlagen - Teilvor-haben: Nachfrageforschung zu Privathaus-halten und institutionellen Kunden sowie Entwicklung von Geschäftsmodellen	Bundesministerium für Wirtschaft und Klima-schutz	Prof. Dr. Herbes, Carsten	01.01.20 bis 30.09.22
HOT- Modell- und Demonstrationsvorhaben Hobby-Gartenbau mit torfreduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwach-sender Rohstoffe; Teilvorhaben 1: Zielgrup-penrecherche und Medienkommunikation (HOT)	Bundesministerium für Ernährung und Land-wirtschaft (BMEL)	Prof. Dr. Herbes, Carsten	01.04.22 bis 31.03.25
RegioCycle - Regionale Nährstoffkreisläufe schließen	Ministerium für Ernäh-rung und Ländlichen Raum Baden-Württem-berg	Prof. Dr. Herbes, Carsten	01.10.22 bis 30.09.24
HydroFoam: Ursachen und Gegenstrategien für Schaumereignisse in Biogasanlagen	Bundesministerium für Ernährung und Land-wirtschaft (BMEL)	Prof. Dr. Herbes, Carsten	01.02.23 bis 31.01.26
FORTH-BW: Entwicklung und Imple-mentierung eines bedarfsgerechten Forschungsdatenmanagements an HAW in Baden-Württemberg	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Prof. Dr. Herbes, Carsten	01.10.22 bis 31.09.25
Evidenzbasiertes Assessment für die Gestal-tung der deutschen Energiewende - Teilvor-haben Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (ARIADNE)	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Prof. Dr. Ringel, Marc	01.06.20 bis 31.05.23
Institut für Landschaft und Umwelt (ILU)			
Überarbeitung Aktionsplan BfN (Invasive Arten_Aktionsplan)	Bundesamt für Natur-schutz - Adelphi	Prof. Dr. Gaertner, Mirijam	07.06.23 bis 28.02.26
Gastwissenschaftler Gustavo Heringer	Humboldt-Stiftung	Prof. Dr. Gaertner, Mirijam	01.01.23 bis 31.12.23
Freiwillige Klimaschutzmaßnahmen durch Wiedervernässung von Mooren (Klima-Moore)	Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg (Teil der BW-Stiftung)	Prof. Dr. Röhl, Markus	01.02.23 bis 31.12.23
Herdenschutz am Deich und Steilhang in der Praxis	Bundesamt für Natur-schutz	Prof. Dr. Röhl, Markus	16.10.21 bis 31.10.22

Projekttitel	Mittelgeber	Projektleitung	Projekt-laufzeit
Critical Levels and Critical Loads Baden-Württemberg 2020 - Teil 2: Datengrundlagen und EFH-Analysen	Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg	Prof. Dr. Röhl, Markus	01.08.18 bis 30.11.22
Umsetzung Moor in der Flur "See" Bad Dürrheim - Teil A Management und Monitoring (Pilotprojekt Moor)	Volksbank eG - Die Gestalterbank	Prof. Dr. Röhl, Markus	01.09.21 bis 31.12.25
NGP-Baar Zwischenevaluation	BFN - Büro Deuschle; HfWU ist Unterauftragnehmer	Prof. Dr. Röhl, Markus	17.04.23 bis 31.01.24
Fortschreibung des Landschaftsprogrammes Brandenburg mit einem sachlichen Teilplan "Landschaftsbild" - Hauptstudie	Misisterium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg	Prof. Dr. Roth, Michael	01.02.21 bis 31.10.22
Institut für Stadt und Immobilie (ISI)			
Strategien und Anpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels in der Kreisstadt Saarlouis	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	Prof. Dr.-Ing. Pfoser, Nicole	01.11.20 bis 31.12.23
Low-Tech-Green Fassadenbegrünung / Quantifizierung von Aufwand und Ertrag von begrünten Fassaden	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)	Prof. Dr.-Ing. Pfoser, Nicole	01.08.21 bis 31.05.23
KLEBTECH - greenLEAF: Entwicklung eines modularen anpassbaren, standortorientierten Gesamtkonzepts für begrünte Unterstände	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Prof. Dr.-Ing. Pfoser, Nicole	01.10.21 bis 30.09.23
Verbundvorhaben: DAS: Integration von Starkregen-Resilienzen in die Siedlungsplanung - Teilprojekt 1: Integration Planungsverfahren (ReSiPlan)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Stadt Ostfildern	Prof. Dr.-Ing. Ganser, Robin	01.09.21 bis 31.08.24
weitere Drittmittelprojekte der HfWU			
Zukunft.Gründen (ZuG) - Auf dem Weg zur Gründerhochschule für nachhaltige Entwicklung in der KMU-starken Region Neckar-Fils	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)	Prof. Dr. Arndt, Christian Prof. Dr. Blunck, Erskin	01.05.20 bis 30.04.24
GenoGründungen: Potenziale genossenschaftlicher Gründungen an der HfWU Nürtingen-Geislingen	GENO-Stiftung WissenSchafftPartner	Prof. Dr. Arndt, Christian	01.02.23 bis 30.06.23
ZOB Sociotope	BW Stiftung/IIEE	Dr. Fetzer, Ellen	25.05.23 bis 24.07.24

Projekttitel	Mittelgeber	Projektleitung	Projekt-laufzeit
Semester der Diversität	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Dr. Kempf, Charlotte	01.06.23 bis 30.04.24
MobiQ – Nachhaltige Mobilität durch Sharing im Quartier; Reallabor Klima	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	Prof. Dr. Kesselring, Sven	01.03.21 bis 29.02.24
TIMO - Transformatives Innovationssystem Nachhaltige Mobilität Baden-Württemberg	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	Prof. Dr. Kesselring, Sven	01.10.22 bis 30.09.24
Klima-Sachverständigenrat	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	Prof. Dr. Kesselring, Sven	01.07.22 bis 31.12.26
MoveMe: Die sozio-räumliche Transformation zu nachhaltigem Mobiltitätsverhalten	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Dr. Ruhrort, Lisa	01.07.19 bis 30.06.24
EMOtion: Entwicklung eines Nachhaltigen Mobilitätskonzepts für die HfWU	Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	Uhrmann, Claudia	08.12.21 bis 31.12.23
KSI: Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen – Geislingen durch einen Klimaschutzmanager	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)	Uhrmann, Claudia	01.09.22 bis 31.08.24
Strategische Gestaltungsoptionen für resiliente und anpassungsfähige Wertschöpfungs- und Liefernetzwerke (ResiliNet)	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	Prof. Dr. Zanker, Christoph	01.10.22 bis 30.09.24
Re_KI_lienz: Resilienz durch agile Wertsachöpfungsnetzwerke und KI-basierte Optimierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Prof. Dr. Zanker, Christoph	01.01.23 bis 31.12.25

Mobi-Q und zimt treiben die Mobilitätswende in BaWü voran

Zwei Projekte erarbeiten ergebnisoffen Mobilitätslösungen mit Bürger:innen.

Im Reallaborprojekt MobiQ werden unter Leitung von Prof. Sven Kesselring in Stuttgart-Rot, Geislingen und Waldburg reale Mobilitätsbedarfe erforscht und mit den Bürger:innen vor Ort praktische Lösungen entwickelt. Davon konnten sich im Sommer 2023 auch Ministerin Petra Olschowski (MWK) und Minister Winfried Hermann (VM) überzeugen.
Erste Ergebnisse umfassen diverse Mobilitätsprojekte wie ein Bürger:innenfahrdienst, ein Lastenrad-Sharing und das Netzwerk „Mobiler Rotweg". Am Ende der ersten Förderphase von MobiQ wird ein Handbuch „Mobilität gemeinsam gestalten" für die Zivilgesellschaft und Kommunen zur Verfügung stehen.

Das Projektteam von MobiQ mit Verkehrsminister Hermann: Barbara Hefner, HfT, Jonathan Schreiber, Öko-Institut e.V., Prof. Dr.-Ing. Christina Simon-Philipp, HfT, Verkehrsminister Winfried Hermann MdL, Julian Bansen, HfWU, und Prof. Dr. Sven Kesselring, HfWU (v.l.n.r.).

Zusätzlich startete im Herbst 2022 das Projekt „zimt" („Zusammen für Soziale Innovationen der Mobilitätswende"), das ebenfalls unter Kesselrings Leitung steht und als Projekt des Baden-Württemberg Instituts für nachhaltige Mobilität (BWIM) durchgeführt wird. Zimt möchte die Mobilitätswende in Baden-Württemberg in die Fläche bringen. Dazu wird ein umfangreicher partizipativer Prozess den Kontakt mit den verschiedenen Initiativen im Land initiiert. Zusammen mit den anderen BWIM-Standorten bindet das Geislinger Team Stakeholder und Bürger:innen aus ganz Baden-Württemberg ein.
Ziel des Netzwerkes ist die gezielte Unterstützung von sozialen Mobilitätsinnovationen, die das Leben und die Mobilität der Menschen nachhaltig verbessern und nicht primär technologischer Natur sind (innovation democracy). Durch Synergien von Mobi-Q und zimt wird gemeinsam das erzeugte Transformationswissen verbreitet und in einem überregionalen Netzwerk nutzbar gemacht.

Integriertes Klimaschutzkonzept

Seit September 2022 hat die Hochschule einen eigenen Klimaschutzmanager.

Kaan Avsar ist der erste Klimaschutzmanager der Hochschule. Im September 2022 nahm er seine Stelle im Projekt „Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts durch ein Klimaschutzmanagement" auf. Wesentlicher Bestandteil des Klimaschutzmanagements ist das Erstellen eines integrierten Klimaschutzkonzepts, das bis 2024 erstellt und standortspezifisch ausgearbeitet werden soll. Ein Klimaschutzkonzept dient als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Ziel des Projekts ist somit, die Initiierung, Integration und Umsetzung erster Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts in die Verwaltungsabläufe und dadurch die Hochschule nachhaltiger zu gestalten. Mithilfe dieses Projektes kann es auch gelingen, die verpflichtende Netto-Treibhausgasneutralität der Landesverwaltung bis 2030 zu erreichen.

Neues gemeinsames Promotionskolleg von HfWU und Universität Hohenheim

Die Hochschule bewarb sich erfolgreich für ein Promotionskolleg.

Eine neue Möglichkeit zur Promotion ergibt sich an der HfWU durch das Promotionskolleg, für das sich die HfWU zusammen mit der Universität Hohenheim beworben hatte. Seit Oktober 2022 arbeiten die beiden Hochschulen unter dem Titel „Hebel für eine Transformation von Agrarlandschaften: vom Biodiversitätsverlust zur Biodiversitätssteigerung (HABIT)" zusammen. Ziel ist es, zu erforschen, wie eine Trendwende für den fortschreitenden Biodiversitätsverlust in Agrarlandschaften erreicht werden kann. Das Kolleg umfasst für die kommenden Jahre zwölf interdisziplinär angelegte Promotionsvorhaben, die eine sozial-ökologische Systemperspektive verbindet. Auf HfWU-Seite wird das Projekt von Prof. Dr. Carola Pekrun geleitet.

Weiterentwicklung beim Promotionsverband

Rektor Frey wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Rektor Andreas Frey wurde im Sommer 2023 zum neuen Vorstandsvorsitzenden des Promotionsverbands der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg gewählt. Der Promotionsverband ermöglichtes, dass qualifizierte Professor:innen an HAWen das Promotionsrecht haben.Knapp zehn Professor:innen der HfWU sind zwischenzeitlich Mitglied im Promotionszentrum und besitzen somit das Promotionsrecht über den Promotionsverband.
Der Promotionsverband wurde 2022 gegründet und erhielt am 21.09.2022 durch Rechtsverordnung des Wissenschaftsministeriums das Promotionsrecht. Im ersten Jahr seines Bestehens wurden zahlreiche Ordnungen und Satzungen verabschiedet, sodass zum Ende des Jahres 2023 die ersten Doktorand:innen aufgenommen werden können.

Projekt SpoteeJet gestartet

Mit Hochdruckwasserstrahlen möchte das Projekt SpoteeJet eine innovative Unkrautbekämpfung entwickeln.

Seit Januar 2023 wird das Projekt SpoteeJet an der Hochschule bearbeitet. Ziel ist es, eine innovative Unkrautbekämpfung in Reihenkulturen auf Basis von Hochdruckwasserstrahlen und mechanischer Unkrautregulierung zu entwickeln. Geleitet wird das Forschungsprojekt von Prof. Dr. Albert Stoll. Als Kulturpflanzen werden beim Projekt SpoteeJet zunächst Zuckerrüben genutzt. Die mechanische Bekämpfung der Unkräuter zwischen den Kulturreihen wird mit Hackscharen erreicht. Diese verschütten oder entwurzeln Unkräuter, sodass sie keine Konkurrenz mehr zur eigentlichen Kulturpflanze sind. Zur Bekämpfung der Unkräuter in der Kulturreihe werden Hochdruckwasserdüsen präzise für einen kurzen Moment zwischen den Kulturpflanzen an- bzw. abgeschaltet. Auf diese Weise können die nur schwer erreichbaren Unkräuter zwischen den Kulturpflanzen bekämpft werden. Das Projekt SpoteeJet wird von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) – EFRE Programm Baden-Württemberg 2021-2027 unterstützt und vom Landeswissenschaftsministerium gefördert, es läuft noch bis Ende des Jahres 2024.

Resilienz durch agile Wertschöpfungsnetzwerke und KI-basierte Optimierung

Prof. Dr. Christoph Zanker leitet an der HfWU ein Projekt zu globalen Wertschöpfungsketten.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt Re_KI_lienz adressiert die aktuellen Herausforderungen globaler Wertschöpfungsketten wie unvorhergesehene Störungen oder die Abkehr vom Paradigma des uneingeschränkten Freihandels.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Erprobung intelligenter Methoden, Werkzeuge und Gestaltungsansätze zur Umsetzung resilienter und wandlungsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke, die einerseits die Komplexität globaler Produktions- und Lieferantennetzwerke erfassen und andererseits mittels KI-Optimierung die dynamische Analyse, Bewertung, Nachverfolgung (Monitoring) und Strategiefindung international agierender Unternehmen unterstützen.

Dafür forscht die HfWU zusammen mit der Hochschule Karlsruhe und dem IMU Institut in Kooperation mit dem Technologie-Start-up Neoception sowie den Praxispartnern Feinguss Blank GmbH, Trumpf SE, Sartorius AG und Marquardt GmbH in drei Schwerpunkten: (1) Die die Konfiguration resilienter globaler und lokaler Lieferketten, (2) Gestaltung adaptiver Standortrollen im globalen Produktionsnetzwerk und (3) Bestimmung der Resilienz-optimalen Wertschöpfungstiefe.

„Gutes Morgen zusammen" beim IBA-Festival

HfWU lud zur Partizipation ein.

Das IBA-Kommunikationsprojekt „Gutes Morgen zusammen" der HfWU war beim 1. IBA'27-Festival mehrmals aktiv. An drei Tagen diskutierten Schüler:innen Stuttgarter Gymnasien mit Expert:innen IBA-relevante Themen wie Wohnen, Leben am Neckar, produktive Stadt oder Digitalisierung. Die Veranstaltungen fanden in der IBA'27-Festivalzentrale an der Stuttgarter Königstraße statt. Dabei kam das Beteiligungsformat „Storyporting" zur Anwendung, das versucht, in einem partizipativen Gestaltungsprozess individuelle Erfahrungen (Storytelling) der Teilnehmer:innen mit dem faktenbasierten Wissen der Expert:innen (Reporting) so zu verbinden, dass mit beiden Elementen ein gemeinsam akzeptiertes Ergebnis erzielt werden kann. Die Schüler:innen der Klassenstufen neun bis elf nahmen im Rahmen ihrer Projekttage vor den Sommerferien daran teil. Zusätzlich wurden gemeinsam mit der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft noch weitere Formate mit jungen Menschen durchgeführt.

Hans-Peter Künkele, Projektleiter bei der IBA'27-GmbH, im Expertengespräch zum Recycling von Baumaterialien mit Schüler:innen des Stuttgarter Wilhelmsgymnasiums.

Bereits vorab fand am 10.07.23 auf der IBA'27-Festival-Projektbühne Rot die 3. Zukunftswerkstatt im Quartier „Am Rotweg" statt. Die genossenschaftlich getragenen Quartiersentwicklung will dort bis 2027 rund 250 barrierearme Wohneinheiten schaffen. Diese 3. Zukunftswerkstatt moderierten Prof. Dr. Rainer Nübel, Honorarprofessor der HfWU, und Andreas Bulling, Teamleiter des Zentrums für Nachhaltige Entwicklung (ZNE) der HfWU. Die Veranstaltung setzte sich mit der Mobilität im Quartier auseinander und fand in Kooperation mit dem Forschungsprojekt MobiQ statt.

IfA-Branchengipfel

Zum wichtigsten Branchentreff kamen wieder mehrere hundert Vertreter:innen aus der Automobilwirtschaft nach Nürtingen.

Wie der Neustart der Zukunft gelingen kann, legten die führenden Köpfe der Automobilwirtschaft beim IfA-Branchengipfel der HfWU zum Thema „Challenges Ahead Restart Future" am 19. und 20.10.22 in der Nürtinger Stadthalle dar. Die Expert:innen der Automobilindustrie bezogen zu den aktuellen Herausforderungen der Branche Position: Die Strukturschwächen seien schon länger offensichtlich, so die Bestandsaufnahme von Prof. Dr. Stefan Reindl, Direktor des Instituts für Automobilwirtschaft (IfA), in seinem Grußwort an die Tagungsgäste.

Per Videoschalte erläuterte Pkw-Marken-Chef Thomas Schäfer die Krisenbewältigungsstrategien bei VW.

Wie sich die aktuellen Krisen bereits auf die Investitionen auswirken, darauf verwies die Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie Hildegard Müller in ihrem einleitenden Statement. Im Verlauf der zweitägigen Veranstaltung standen Diskussionsrunden und hochkarätig besetzte Keynotes etwa von Prof. Dr. Christian Mohrdieck, Chef der Cellentric GmbH, Thomas Schäfer, CEO der Marke Volkswagen Pkw Volkswagen AG, Wayne Griffiths, CEO von SEAT und CUPRA, oder Pieter Nota, Mitglied des Vorstands der BMW AG, auf dem Programm. Bei der Veranstaltung wurde deutlich, dass angesichts der aktuellen Situation neue Rohstoff- und Energiepartnerschaften unerlässlich sind, auch um den Klimaschutz weiter voranzubringen.

Zukunftswerkstatt 4.0

Innovative Technologien und Anwendungen von rund 130 Partnern aus dem Autohaus- und Werkstattbereich.

Als offene Plattform konzipiert fungiert die Zukunftswerkstatt 4.0 als Innovationsschaufenster der Branche mit einem der bedeutendsten Netzwerke der Branche. Unterschiedliche Unternehmen entlang der automotiven Wertschöpfungskette treffen sich hier auf Augenhöhe und rüsten sich gemeinsam für technologisch getriebene Transformationsprozesse. Im Sommer 2023 fand dazu das erste Partner-Networking-Event der Zukunftswerkstatt 4.0 mit über 150 Teilnehmer:innen, interaktiven und themenbezogenen Formaten und einer Keynote von Imelda Labbé, Vorständin für Vertrieb, Marketing und After Sales bei Volkswagen Pkw, statt.

Bereits Anfang des Jahres 2023 zeigte die Studie „Beschäftigungseffekte in Kfz-Gewerbe 2030/2040" auf, welche weitreichende Bedeutung die Transformation auf die Beschäftigungsstruktur der Kfz-Gewerbes hat. Dazu wurden die Auswirkungen auf Qualifizierungsbedarfe, Geschäftsmodelle und -prozesse der Unternehmen der Kfz-Gewerbes untersucht und Beschäftigungseffekte für die Jahre 2030 und 2040 ermittelt. Abgeleitet wurden Handlungsempfehlungen für die Geschäftsführenden und Beschäftigten in den Betrieben, wie auch für Arbeitgebervertretungen, Verbände, Bildungseinrichtungen und Politik. Komplementär zeigte die Studie „Servicemarkt 2024" im Herbst Perspektiven und Strategien für freie Werkstätten auf.

Das übergeordnete Ziel der Zukunftswerkstatt 4.0 ist es, Menschen und innovative Technologien erfolgreich miteinander zu vernetzten. Kernstück ist dabei das stetig wachsende Partnernetzwerk mit aktuell rund 130 Partnerunternehmen. Rund 3.000 Interessierte besuchten allein im ersten Halbjahr 2023 die Zukunftswerkstatt 4.0 in Esslingen und tauschten sich untereinander aus. Weiterführende Informationen unter: **https://www.zkw-inno.de**

Prof. Dr. Benedikt Maier, Geschäftsführer der Zukunftswerkstatt 4.0, leitete die Fishbowl Session zum Thema „So können Autohäuser und Werkstätten mit Daten Geld verdienen".

Hobby-Gartenbau ohne Torf (HOT)

Hobby-Gärtner:innen vom Torfausstieg zu überzeugen – das ist die zentrale Herausforderung im Projekt HOT, das seit April 2022 am ISR läuft.

Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben HOT („Hobby-Gartenbau mit torfreduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe") beschäftigt sich mit dem Torfausstieg im Hobby-Gartenbau. Ziel des Projektes ist es, den Einsatz des klimaschädlichen Torfs zu reduzieren und den Weg bis hin zum kompletten Torfverzicht zu begleiten. Hierzu verknüpft das Projektteam des ISR (Prof. Dr. Carsten Herbes, Benedikt Rilling, Holger Braun) empirische Untersuchungen mit Kommunikationsmaßnahmen und koordiniert den Verbund mit drei weiteren Partnern sowie Akteuren aus der Praxis. Zu den Untersuchungen, die Projektmitarbeiter Holger Braun auch für seine Promotion nutzt, gehören eine deutschlandweite Interviewstudie, ein sog. Q-Sort-Experiment und eine Online-Umfrage unter mehr als 1.000 Hobby-Gärtner:nnen. Diese Erkenntnisse wurden in eine Informationskampagne überführt etwa im Rahmen von Schulungen für Mitarbeiter:innen des Handels, direkt vor Ort in Toom-Baumärkten oder auf Gartenschauen. Den Einsatz auf den Gartenschauen nutzte das Team um Projektleiter Benedikt Rilling für eine weitere Erhebung: Mittels eines Eye-Tracking-Experiments wurde das Verhalten von Hobby-Gärtner:innen beim Kauf von Blumenerde untersucht. Aus diesen Ergebnissen lassen sich noch präzisere Handlungsempfehlungen und Informationsmaterialien ableiten.

Kinderuni-Vorlesung zum torffreien Gärtnern

Heatmap aus dem Eyetracking-Experiment

Immobilienkongress an der HfWU

HfWU diskutiert mit Expert:innen „Aktuelle Herausforderungen in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft".

Hochkaräter aus der Immobilienbranche waren am 11.11.22 in Geislingen an der HfWU zum 22. Immobilienkongress zu Gast. Der Immobilienkongress stand unter dem Motto „Aktuelle Herausforderungen in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.". Mit dem Hinweis, „ihre Themen sind unsere Themen" machte HfWU-Rektor Professor Dr. Andreas Frey deutlich, dass die Herausforderungen der Branche bei Nachhaltigkeit, Innovation und Klimaneutralität auch Gegenstand der Forschung und Lehre an der Hochschule sind. Hauptrednerin Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes Baden-Württemberg, betonte mehrfach, dass das Themenspektrum der Hochschule, „meiner Hochschule", deckungsgleich mit dem Profil ihres Ministeriums sei. Ein würdiges Dach über dem Kopf sei, so die Ministerin, die soziale Frage unserer Zeit und entscheide über den sozialen Frieden. Diese Botschaft fand sich unterschiedlich formuliert in allen Beiträgen der nachfolgenden Redner:innen, zu denen der ehemalige Esslinger Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, Dr. Martin Handschuh, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens eco2nomy, und Robin Lais, HfWU-Absolvent und Berater bei Price Waterhouse Coopers, gehörten. Zum Abschluss verlieh Ehrensenator Herbert Klingohr, Vorsitzender des Freundeskreises Studiengang Immobilienwirtschaft, den Heinz-Weiler-Preis an Marc Jüptner für seine Abschlussarbeit.

Der Ehrensenator und Vorsitzende des Freundeskreises Immobilienwirtschaft, Herbert Klingohr überreichte mit Heinz Weiler dessen gleichnamigen Preis. Elisabeth Zoneff nahm den Scheck für Preisträger Marc Jüptner entgegen.

Fachtagung zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft in den Künstlerischen Therapien

Die Jahrestagung der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft für Künstlerische Therapien (WFKT) fand erstmals an HfWU statt.

Erstmals fand die Jahrestagung der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft für Künstlerische Therapien (WFKT) in den Räumen der Hochschule statt. Unter dem Motto „Evidence of Art – Art of Evidence" widmete sich die Konferenz wissenschaftlichen und künstlerischen Forschungsansätzen sowie deren Anwendungen in den Künstlerischen Therapien. Neben den Vertreter:innen der Hochschulleitung begrüßte Prof. Dr. Constanze Schulze-Stampa, Studiendekanin im HfWU-Masterstudiengang Kunsttherapie und erste Vorstandsvorsitzende der WFKT, die Tagungsgäste. Das zweitägige Tagungsprogramm befasste sich unter anderem mit der Frage, wie die Künstlerischen Therapien von der Psychotherapieforschung, der Wirksamkeitsforschung der Tanztherapie bei Trauma-Störungen und den Methoden der Musiktherapie in der geriatrischen Pflege profitieren können. Im Rahmen des Auftakts der Jahrestagung wurde in feierlichem Rahmen zudem die Wanderausstellung „Kaleidoskop" eröffnet.

30-jährige Abschlussjubiläum der Kunsttherapeut:innen

1992 hatten sie an der damaligen HKT ihr Diplom gemacht, wegen Corona feierten die Absolvent:innen des Kunsttherapiestudiengangs am 24.06.23 ihr 30-jähriges Abschlussjubiläum nach. Das rege Interesse an Räumen, Arbeiten und grundsätzlicher Ausrichtung in der Lehre bestimmte das Wiedersehen und sorgte für angeregte Gespräche und Diskussionen. Entsprechend ging es bei einem Rundgang durch Hörsäle und dem Besuch der Atelierplätze um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der kunsttherapeutischen Ausbildung an der HfWU. Dekan Prof. Dr. Tobias Loemke begrüßte die rund 16 Teilnehmer:innen beim Sektempfang in der Cafeteria, Prof. Dr. Roswitha Bader erläuterte den Absolvent:innen den Weg der Integration der HKT in die HfWU. Die Stimmung spiegelte sich in der begeisterten Rückmeldung der Gruppe wider: Der Besuch sei „ein wahres Vergnügen" gewesen.

Studium generale diskutierte aktuelle Fragen

Das Studium generale bot ein breites Programm zu aktuellen Fragen der Zeit.

Im Wintersemester 2022/23 stand das Studium generale unter dem Thema „Digitalisierung & Nachhaltigkeit: Strategien für eine gelingende Zukunft!". Es widmete sich dabei der Frage, wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammenkommen und wie Digitalisierung auf das Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) einzahlen kann. Dazu bot das Programm Vorträge, Lesungen und Diskussionsrunden, die das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven (sei es feministisch, ökologisch, international oder ethisch-philosophisch) beleuchteten. Am 18.01.23 fand etwa auch der Sustainable Solution Day statt, bei dem Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und der Start-up-Szene in einem co-kreativen Format Zukunftshypothesen entwickelten. Weiterhin baute das Studium generale seine Erfahrung in der erfolgreichen Durchführung hybrider Formate aus. Aus aktuellem Anlass befasste sich das Studium generale im Sommersemester 2023 mit „Ideen und Lösungsansätze für Frieden und Zusammenhalt" und lud zu einem vielfältigen Programm mit Ringseminaren zu Philosophie und Ethik, Vortragsabenden sowie – als besonderes Highlight – dem Kinofilm „Die Karte der Schönheit" mit dem Protagonisten des Films, HfWU-Professor Dr. Michael Roth, ein. Wie auch im vergangenen Jahr stieß das Programm auf sehr große Resonanz.

Projektwoche von SEEd mit Schüler:innen

Schüler:innen entwickelten im Rahmen der Summer School an der HfWU sozial-ökologische Unternehmensideen.

In der letzten Woche der Sommerferien (05.09. bis 09.09.22) nahmen Schüler:innen der 7. Klassen des Max-Planck-Gymnasiums Nürtingen und des Robert-Bosch-Gymnasiums Wendlingen an einer Summer School an der HfWU teil, bei der sie nachhaltige Unternehmensideen entwickelten. Diese Summer School wurde von der Organisation SEEd (Social Entrepreneurship Education) durchgeführt und von der PWC-Stiftung und dem HfWU-Projekt „Zukunft.Gründen" (ZuG) unterstützt. Der Grundgedanke dabei war, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen mit unternehmerischem Denken zu begegnen.

Am Abschlusstag präsentierten die einzelnen Gruppen auf Englisch ihre Ideen.

Die Schüler:innen erarbeiteten in Kleingruppen Ideen für eigene Social Start-ups, die alle mit den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen, insbesondere den Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Belange verbunden waren. Am Ende der Woche präsentierten die Jugendlichen ihre Ideen vor dem Staatssekretär des Landeministeriums für Kultus, Jugend und Sport, Volker Schebesta, Lehrer:innen, Rektorinnen der beteiligten Gymnasien sowie HfWU-Professorin Ulrike Berger-Kögler und Eltern.

Die Summer School diente nicht nur dazu, Unternehmensideen zu entwickeln, sondern auch dazu, Schüler:innen frühzeitig an das Thema nachhaltiges Wirtschaften heranzuführen.

Klimaplanspiel „C-ROADS World Climate"

Schüler:innen aus Reutlingen zu Gast an der HfWU.

Am 13.10.22 führte Prof. Dr. Carsten Herbes mit über 50 Schüler:innen der Theodor-Heuss-Schule aus Reutlingen das Klimaplanspiel „C-ROADS World Climate" (Climate Interactive) durch. Auch sechs Referendar:innen waren dabei und können in Zukunft als Multiplikator:innen wirken. Nach einer Einführung in den Klimawandel und seine Ursachen schlüpften die Schüler:innen in die Rolle von Unterhändler:innen auf einem UN-Klimagipfel. Dabei standen sie vor der Aufgabe, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 auf 2°C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. Möglich wird dies nur durch eine erhebliche Reduktion der CO_2-Emissionen. Die Schüler:innen vertraten dabei verschiedene Staaten bzw. Weltregionen sowie deren Interessen und mussten sich auf einen konkreten Maßnahmenplan einigen. Die versprochenen Maßnahmen der einzelnen Regionen wurden direkt danach in ein Simulationstool eingegeben, visualisiert und auf ihre Wirkung geprüft. Die Schüler:innen diskutierten sehr engagiert und im Laufe des Spiels wurde immer klarer, wie komplex Klimaverhandlungen mit unterschiedlichen Ausgangs- und Interessenslagen sind. Abschließend stellte Herbes den Studiengang Betriebswirtschaft vor und verdeutlichte, dass Nachhaltigkeit in diesem Studiengang und an der HfWU insgesamt eine sehr große Rolle spielt.

Die Schüler:innen beim Klimaplanspiel an der HfWU.

Prof. Dr. Barbara Benz wies die Schüler:innen der John-F.-Kennedy-Schule ins Imkern ein.

Schulprojekttage an der HfWU

Schülergruppen besuchten die HfWU.

Im Rahmen ihrer Projekttage besuchte je eine Schülergruppe der John-F.-Kennedy-Schule Esslingen und der Albert-Schäffle-Schule Nürtingen am 24.07.23 die Hochschule.

Den bemerkenswerten Moment, wenn eine Biene schlüpft, konnten die Schüler:innen der John-F.-Kennedy-Schule Esslingen aus nächster Nähe erleben. Ohne Berührungsängste traten sie in den Imkerschleiern zu Prof. Dr. Barbara Benz, Professorin im Studiengang Agrarwirtschaft, als sie den Kasten eines Bienenvolkes öffnete. Gespannt beobachteten alle das einzigartige Schauspiel, wie eine kleine Biene auf die Welt kommt. Für die Schüler:innen war der Besuch am Bienen-Infozentrum der HfWU ein eindrückliches Erlebnis, wie die multimedialen Poster bewiesen, die sie im Anschluss kreierten und an ihrer Schule präsentierten.

Mit reichlich Inspiration wurden auch die Schüler:innen der Albert-Schäffle-Schule Nürtingen versorgt. Die Projektgruppe „Grünes Klassenzimmer" besuchte die Lehr- und Versuchsgärten in der Braike, wo die Leiterin der HfWU-Gärten, Dr. Beate Hüttenmoser, ihr Fachwissen weitergab. Anschließend besichtigten sie die neuen Hochbeete am Campus Innenstadt. Zum Abschluss konnten alle einen alkoholfreien Cocktail aus Kräuteressenz kosten. Die Projekttage waren ein gelungener Auftakt der Kooperation der HfWU mit diesen Schulen, da waren sich die Lehrer:innen und die HfWU einig.

Schulkooperationen

Seit Anfang 2023 koordinieren Anne Pollmann (Prorekorat Karriere und Kooperation), Lenja Mosel und Jana Straub (beide IBIS) Schulkooperationsprojekte. Die HfWU baute in diesem Zusammenhang bestehende Kooperationen aus und gewann neue hinzu. Die Art der Projekte gestaltet sich nach dem Bedarf der Schulen und knüpft an verschiedene Bereiche der HfWU an. Von Berufsorientierung durch IBIS, Unterrichtsbesuchen durch Professor:innen und Studierende, Studiengangpräsentationen durch Scouts bis zur Mitgestaltung von Umwelt- oder Projekttagen an Schulen reicht das stetig wachsende Spektrum an Formaten. Die Schüler:innen der Region lernen dadurch die HfWU und ihr Angebot kennen und potentielle Berührungsängste mit der akademischen Welt werden abgebaut.

World-Café mit Gründerinnen

Zum Austausch und als Ideenschmiede trafen sich Firmengründerinnen an der Hochschule in Nürtingen.

„Vergesst die Quoten und macht es selbst", so der Slogan der Veranstaltung, die im Rahmen der vom Land initiierten Frauenwirtschaftstage am 19.10.22 stattfand. Die HfWU-Initiative Zukunft.Gründen (ZuG), die Organisation European Women Management Development (EWMD) und die Gründungsberatungsstelle CONTACT-AS e.V. organisierten den Workshop, der in der Future.Box, dem Gründerzentrum der HfWU, stattfand. Gründerinnen, die seit langem erfolgreich unterwegs sind und solche, die ganz am Anfang ihrer Selbstständigkeit stehen oder erst eine Geschäftsidee haben, waren eingeladen.

„Bei Gründungen sind Frauen nach wie vor absolut unterrepräsentiert", so Prof. Dr. Anka Reich, Gleichstellungsbeauftragte an der HfWU, in ihrer Begrüßung. Der Startbase Female Founders Report 2021, der die umfassendste Auswertung zu Female Entrepreneurship in Deutschland ist, zeige, dass aktuell unter den Start-up-Gründer:innen nur knapp 12 Prozent Frauen seien. Die Veranstaltung zielte darauf, sich kennenzulernen, zu vernetzen und sich gegenseitig zu inspirieren. Im Format eines World-Cafés stellten die Gründerinnen sich und ihr jeweiliges Geschäftsmodell vor. Brigitte Ott-Göbel ist seit vielen Jahren erfolgreiche Unternehmensberaterin, Paola Varela, Duyen Do und Janna Beck sind ganz neu am Start mit ihrer Firma Holiroots, Firmenchefin Tanja Springer hat langjährige Erfahrung mit ihrer Agentur ID und Annik Englert und Karina Weber stellten ihr junges Beratungsunternehmen ReFacto im Bereich Immobilienwirtschaft vor. Bei aller Leidenschaft für die Unternehmensidee zahle es sich aus, flexibel zu bleiben und offen für Rückmeldungen und die Gegebenheiten des Markts zu sein, so ein Ergebnis des lebendigen Austauschs.

Gründungsaktivitäten in Geislingen

Mit vielfältigen Veranstaltungen unterstützte das G-INNO bei Gründungsaktivitäten

„G-INNO" steht für das Geislinger Innovations- und Startup Center und bietet Menschen mit Geschäftsideen Unterstützung in Form von Beratung und dem passenden Netzwerk. Dazu stehen auf dem Gelände der WMF mit einer Fläche von 240m² die passenden Räume zur Verfügung.

Experte Johannes Ellenberg diskutierte mit Studierende das Thema „Werde Lebensunternehmer".

Gemeinsam mit Zukunft.Gründen läutete das G-INNO das Wintersemester 2022/23 mit einem Zukunftstag ein. Unter Anleitung arbeiteten die Studierenden im ersten Semester Geschäftsmodelle aus und präsentierten diese in einem anschließenden Wettbewerb. Dank der Unterstützung durch die Jürgen-Werner Stiftung konnte das G-INNO außerdem mit Johannes Ellenberg im November 2022 einen Experten zum Thema Gründung für einen Workshop gewinnen. Unter Ellenbergs Anleitung erarbeiteten die Studierenden das Thema „Werde Lebensunternehmer".
Im Winter- sowie im Sommersemester 2022/23 nutzten weiterhin einige Professor:innen die Möglichkeit, mit ihren Kursen in den Räumen des G-INNO mehr über die Angebote, insbesondere zum Thema „Gründen" vom G-INNO zu erfahren. Ebenfalls besteht seit dem Wintersemester 2022/23 die Möglichkeit, ein sogenanntes Gründerpraktikum zu absolvieren. Im zeitlichen Rahmen des Praxissemesters können Studierende eine eigene Geschäftsidee untersuchen und bearbeiten. Betreut wird das Projekt von Prof. Dr. Heinzelmann und Daniel Hammer (G-INNO). Mit zwei bisher absolvierten Gründerpraktika (WiSe 22/23) und einem derzeit laufenden waren die Resonanz sowie das Feedback der beiden betreuten Studierenden sehr gut. Pro Semester besteht die Möglichkeit bis zu drei Gründerpraktikant:innen zu betreuen.

Das Thema „Entrepreneurship across Cultures and Generations" wurde bei den Entrepreneurial Talks intensiv diskutiert.

Entrepreneurial Talks mit internationalen Gästen

Entrepreneurship und Nachhaltigkeit waren zentrale Themen bei den Entrepreneurial Talks.

„Entrepreneurship across Cultures and Generations", so lautete der Titel der „Entrepreneurial Talks", die am 19.06.23 in der Future.Box, den Räumen des Projektes Zukunft.Gründen (ZuG) stattfanden. Wo steht die Hochschule bezüglich des Themas, inwiefern trägt die Strategie schon Früchte, macht sie die Hochschule attraktiver für Studieninteressierte der Generation Z? Das waren die Leitfragen der Diskussionsveranstaltung, zu der die ZuG-Projektleiter Prof. Dr. Christian Arndt und Prof. Dr. Erskin Blunck eingeladen hatten. Teilnehmer:innen waren HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey, Prof. Dr. Iris Ramme, Direktorin für internationale Hochschulangelegenheiten, sowie die Gastprofessoren Prof. Dr. Luis Ignacio Argüero und Prof. Dr. Sjirk Geerts, die im Rahmen der KSK Visiting Professorship Programms an der Hochschule lehren.
Zur Runde der Experten gehörte auch Prof. Dr. Herbert Henzler. Der Ehrensenator der HfWU rief 2015 das nach ihm benannte Stipendium ins Leben, das besonders begabten Studierenden einen Studienaufenthalt im Ausland ermöglichen soll. Das Stipendium ist mit 10.000 Euro dotiert und wird einmal pro Jahr vergeben. Im Rahmen der Veranstaltung übergaben Henzler und Frey die Urkunde an den aktuellen Stipendiaten Nicolas Harigel.
Harigel studiert im Masterstudiengang Automobil- und Mobilitätsmanagement. Als einer der ersten Studierenden der HfWU wird er zum Wintersemester 2023/24 an die neue Partnerhochschule der HfWU in Vietnam, die University of Economics in Ho Chi Minh City, gehen.

4. „Geislinger Zukunftsforum"

Das „Geislinger Zukunftsforum" diskutierte das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Unternehmen tragen Verantwortung für ihr Tun, auch für dessen Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Seit 2023 gibt es per Gesetz die Verantwortung für die Lieferkette. Wie gehen Unternehmen damit um und wozu sind sie verpflichtet? Dieser Frage widmete sich das online veranstaltete 4. „Geislinger Zukunftsforum". Hierzu waren die Referent:innen Dr. Saskia Juretzek, Head of Sustanability bei der Tengelmann Twenty-One KG, Laura Curtze, UN Global Compact Network Germany, und Dr. Christoph Schneider, Vice President Global Governance and Sustanability bei Purem, einem Unternehmen der Eberspächer Gruppe, eingeladen. Das Geislinger Zukunftsforum wurde vom Studiengang Wirtschaftsrecht und vom MBA-Studienprogramm Zukunftstrends und Nachhaltiges Management organisiert und fand am 10.11.23 im Rahmen des Studium generale statt.

INTERNATIONAL

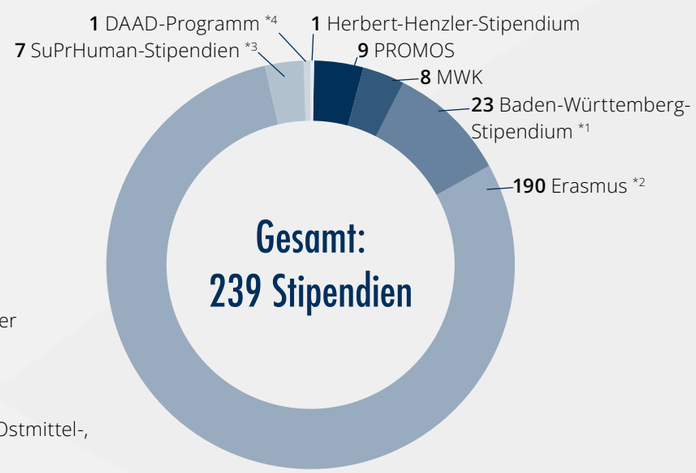
Gastprofessor:innen an der HfWU

Im vergangenen Jahr erhielt die HfWU zahlreichen internationalen Besuch.

Im Wintersemester 2022/23 war Prof. Dr. Charles Dunn von der US-amerikanischen Linfield University in Oregon im Rahmen der KSK Visiting Professorship zu Gast an der HfWU. Das KSK-Programm ermöglichte im Wintersemester zudem kürzere HfWU-Aufenthalte einer Expertin für nachhaltige Entwicklung aus Bangkok, Prof. Dr. Aweewan Panyagometh vom International College of NIDA, und eines Professors für Entrepreneurship aus Kalifornien, Prof. Dr. Bennett Cherry von der California State University San Marcos.

Im Sommersemester 2023 waren drei Professoren im Rahmen des Visiting Professorship-Programms der Kreissparkassen Esslingen-Nürtingen an der Hochschule: Prof. Dr. Luis Argüero von der Universidad Austral aus Buenos Aires, Prof. Dr. Sjirk Geerts von der Cape Peninsula University of Technology aus Kapstadt sowie Prof. Dr. George de Feis von der Stockton University in New Jersey. Geerts war bereits im Rahmen desselben Programms im Wintersemester 2019/20 an der HfWU zu Gast. Das Programm Visiting Professorship wird finanziert von der Bildungsstiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.
Im Rahmen von ERASMUS waren mit Arancha Larrañaga Muguerza (Comillas Pontifical University), Prof. Dr. Canan Tiftik (Gelisim University) und Matthew Urmston (FHWien der WKW) im Sommersemester 2023 mehrere Gastprofessor:innen an der HfWU. Auch Roger Evans (Estonian University of Life Sciences) und Mario Nicoliello (University of Brescia) besuchten die HfWU erneut als Gastprofessoren. Im Rahmen des Landscape Forum waren außerdem über das ERASMUS-Programm Dr. Federico Meireles Rodrigues (Universidade de Trás-os-Montes e Alto Douro) und Dr. Dominika Gołębiewska (Academy of Fine Arts in Gdańsk) an der HfWU.

Stipendien für Auslandsaufenthalte im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023:

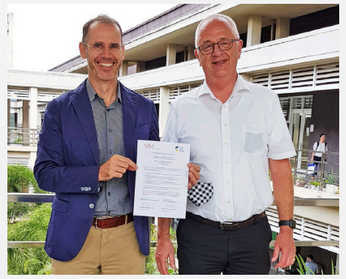


*1: 1 Ukraine Soforthilfe, 9 Incomer, 13 Outgoer
*2: 1 Ukraine-Incomer, 89 reguläre Outgoer, 100 Kurzzeit-Outgoer
*3: 3 Incomer und 4 Outgoer
*4: Deutschsprachige Studiengänge (DSG) in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa: 1 Outgoer

Neue internationale Kooperationen

Die Hochschule baute ihre Kooperationen mit Albanien und Vietnam aus.

Die Agraruniversität Tirana (AUT) und die HfWU unterzeichneten am 12.12.2022 ein gemeinsames Memorandum über eine weiterführende Zusammenarbeit. Die HfWU und die albanische Universität haben bereits langjährige Verbindungen. Von HfWU-Seite wird die wissenschaftliche Zusammenarbeit von Prof. Dr. Heinrich Schüle geleitet.
In einem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt des Programms Erasmus+, das federführend von der HfWU koordiniert wird, werden bereits in Zusammenarbeit mit der AUT und weiteren Universitäten in Albanien und dem Kosovo die landwirtschaftlichen Studiengänge in der Westbalkan-Region reformiert. Ziel ist es, das Agrarstudium praxisnäher zu gestalten. Hierzu wurden zwei neue Duale Studiengänge entwickelt und an der Agricultural University of Tirana bzw. der University ‚Fan S. Noli' Korce eingeführt. Bei zwei weiteren Studiengängen der Partneruniversitäten im Kosovo wurde der Praxisanteil im bestehenden Programm deutlich erhöht.
Auch nach Vietnam stärkte die Hochschule ihre Verbindungen. Bisher war die HfWU in Vietnam mit zwei Kooperationspartnern vertreten, dem RMIT in Ho Chi Minh City, einem Tochtercampus der australischen Universität Royal Melbourne Institute of Technology, sowie der top gerankten Hanoi University of Science and Technology (HUST) in Hanoi. Zum Ende des Jahres 2022 schloss die Hochschule durch Vermittlung von Prof. Dr. Wolfram Sopha drei weitere Kooperationen mit Universitäten in Ho Chi Minh City ab: mit der University of Economics and Law (UEL), der University of Economics Ho Chi Minh City (UEH) und der Vietnamese German University (VGU), die zu den von BMBF und DAAD geförderten transnationalen Bildungsprojekten zählt.



Prof. Dr. Wolfram Sopha mit dem Rektor der VGU, Prof. Dr. Tomas Benz (rechts).

Der Rektor der Agraruniversität Tirana, Prof. Dr. Fatbardh Sallaku, und Rektor Prof. Dr. Andreas Frey besiegelten eine weitere enge Zusammenarbeit.

Social Innovation Week

Ende April gab es parallele ERASMUS-Workshops in Estland, Rumänien und an der HfWU.

Eintauchen in europäische Landschaften und Communities: Insgesamt waren 70 Studierende an den drei parallelen Blended Intensive Programmes beteiligt, die über das ERASMUS+-Programm finanziert wurden. Die Workshops sind eine Fortführung des beliebten Social Innovation Seminars, das die HfWU seit 2016 in Kooperation mit den VHL Larenstein (NL), der Bucharest University of Economic Studies (RO) und der Estonian University of Life Sciences (EE) anbietet. Ziel ist es, Studierende in den Bereichen Sozialunternehmertum und soziale Innovation zu schulen, zugleich erwerben sie interkulturelle Kompetenzen und lernen die Spezifika europäischer Regionen kennen. Vom 22.04.–30.04.23 organisierte die HfWU den Workshop-Teil des Programms zum ersten Mal auch am eigenen Standort. Dazu arbeiteten die Gäste aus Rumänien und den Niederlanden gemeinsam mit Studierenden der HfWU an Nachhaltigkeitsthemen aus Nürtingen. Es wurden drei Themen behandelt: lokale Ernährungssysteme, die Nachnutzung der Christuskirche in der Kirchheimer Vorstadt und das Welthaus Nürtingen. Über die Woche wurde in der Future.Box der HfWU gearbeitet. Die Workshop-Gruppe in Bukarest kooperierte mit Sozialunternehmen im Upcycling-Bereich und entwickelte die Geschäftsmodelle weiter. Der Workshop in Estland thematisierte den ländlichen Raum der Setomaa-Region im Bereich nachhaltiger Tourismus und Ernährungswirtschaft. Die Gesamtleitung lag bei Dr. Ellen Fetzer und Prof. Dr. Dirk Funck, in Nürtingen in Kooperation mit den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen Karl Michael Lange und Anna Szilágyi-Nagy, in Estland war Dr. Dorothee Apfel mit dabei. Zudem wirkten viele Dozierende der Partnerhochschulen an allen drei Standorten mit.

Landschaft als gemeinsame Plattform

Internationale Tagung, Event-Woche, Mitmach-Projekt, Kunstperformance – das Landscape Forum bot ein vielseitiges Programm.

Die Veranstaltung an der Schnittstelle von Lehre, Forschung, Praxis und Zivilgesellschaft wurde in diesem Jahr von der HfWU in Kooperation mit weiteren Partnern, darunter die Stadt Nürtingen, die IBA'27 StadtRegion Stuttgart und der Verband Region Stuttgart ausgerichtet. Über 180 Teilnehmer:innen aus 25 Ländern waren über mehrere Tage beim Landscape Forum unter der Gesamtleitung von Dr. Ellen Fetzer an der HfWU zu Gast. Die Abschlusspräsentationen der internationalen Arbeitsgruppen fassten die Diskurse und Ideen zu möglichen stadtplanerischen Zukunftsentwürfen für Nürtingen zusammen. Die internationalen Aktivitäten des Forums hatten bereits zuvor mit einer Summer School im Tiefenbachtal begonnen. Anschließend wurden die Preise für den studentischen Wettbewerb „Neckar Landscape Park – Re-imagining the Productive City Region" verliehen, die von der IBA'27 Stadtregion Stuttgart, vom Verband Region Stuttgart und vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen in Baden-Württemberg gestiftet wurden.

Living Lab: Mit Hilfe von Playmobilfiguren werden Ideen für den Busbahnhof sicht- und diskutierbar gemacht.

Zu den Beteiligungsformaten gehörte außerdem ein „Reallabor" auf dem zentralen Busbahnhof in Nürtingen unter der Leitung von Anna Szilagyi-Nagy und Karl Michael Drohsel von der HfWU. Einen weiteren Zugang eröffneten Studierende der Theatertherapie unter Leitung von Gastprofessorin Lucia Rainer Wichmann mit einer einstündigen Performance. Wenige Schritte weiter zeigte der Studiengang Stadtplanung in einem der Wartehäuschen Entwürfe zur Frage, wie die Ost-West-Verbindung über die Bahntrasse in Nürtingen optimiert werden könnte. Im Anschluss diskutierten Expert:innen auf einem von der Stadt Nürtingen organisierten Podium die Frage „Wem gehört die Straße".

„What the body tells us"

Studierende der Kunst- und Theatertherapie trafen sich mit niederländischen Kommiliton:innen zum fachlichen Austausch.

Vom 08.06.23 bis 10.06.23 trafen sich Studierende des Studiengangs Kunst- und Theatertherapie der HfWU mit niederländischen Kommiliton:innen aus den Studienfächern Musik-, Kunst- und Theatertherapie der Hogeschool Utrecht in Amersfoort. Anlass war eine internationale Studierendenkonferenz, die seit vier Jahren jährlich abwechselnd in Nürtingen und Amersfoort stattfindet. Die Konferenz wurde von und für Studierende organisiert und stand 2023 unter dem Motto „What the body tells us".

Workshops und Vorträge bildeten das Programm der Konferenz. Darüber hinaus sorgten Studierende und Dozent:innen für Aufwärmübungen, musikalische Untermalung und kreative Reflexionen.

Das Treffen bot allen Teilnehmer:innen die einmalige Gelegenheit, Studierende eines ähnlichen Studiengangs im Ausland kennenzulernen und sich über das internationale Feld der Künstlerischen Therapien auszutauschen. Auch die beteiligten Professor:innen tauschten sich im Rahmen einer Benchmarking-Konsultation über den Stellenwert von praktischem Lernen, Selbsterfahrung und supervidiertem Lernen in den Curricula aus.

Das Internationale Office der HfWU begleitete und unterstützte die Studierenden und mitreisenden Professor:innen finanziell.

Middle East Landscape Forum

HfWU organisierte wissenschaftliche Tagungen im Libanon und in Jordanien.

Im Oktober 2022 organisierte die HfWU in Kooperation mit der American University of Beirut das erste Middle East Landscape Forum. Die HfWU war dabei Projektkoordinatorin. Über 200 Teilnehmer:innen aus 17 Ländern waren bei der hybrid organisierten Veranstaltung dabei, darunter auch Alumni und Studierende der HfWU. Mit einer Vielzahl von Vorträgen und Workshops bot die Tagung Raum für eine vielfältige Diskussion zur integrierten Landschaftsentwicklung in der MENA-Region (Middle East and North Africa). Das Spektrum reichte von der Kulturlandschaft des Nahen Ostens über Klimaanpassung und Resilienz bis zur partizipativen Landschaftsentwicklung und dem Erhalt der Biodiversität.

Das Forum fand im Rahmen des Middle East Partnership for Productive Landscapes (MeProLand) statt. MeProLand ist ein DAAD-finanziertes Kapazitätsaufbauprojekt unter der Gesamtverantwortung der HfWU. Es richtet sich an junge Akademiker:innen in Syrien, Libanon und Jordanien. Ziel von MeProLand ist es, Kompetenzen für soziale Innovation zu entwickeln. Neben der American University of Beirut sind die German-Jordanian University in Amman sowie die Royal Society for the Conservation of Nature Partner (RSCN) Partner in diesem Projekt.

Im Anschluss an die Tagung reisten einige Teilnehmer:innen, so auch die Studierenden der HfWU, nach Jordanien weiter. Dort wurde in Kooperation mit dem RSCN über die vergangenen zwei Jahre ein Reallabor zur nachhaltigen Entwicklung im Landschaftsschutzgebiet Ajloun Forest mit seinen dörflichen Gemeinden aufgebaut.

Projektarbeit im Dialog mit der lokalen Gemeinschaft: Teilnehmende des Forums erörtern mit der Familie, wie diese einen produktiven Dachgarten anlegen könnte.

Damit schloss ein insgesamt vierjähriger Projektzyklus ab, der trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten sehr stark zur Vernetzung der HfWU nach Jordanien, Libanon und Palästina beitrug.

Open Landscape Academy

Die Summer School in Ravenna diskutierte neue Formen der Landschaftsdemokratie.

Der Projektzyklus „Landscape Education for Democracy (LED)" umfasst drei Erasmus+-Kooperationsprojekte im Zeitraum von 2015 bis 2025, in denen europäische Hochschulen und Nicht-Regierungsorganisationen zusammenarbeiten. Maßgeblich wird dieser Zyklus von Dr. Ellen Fetzer an der HfWU organisiert. Eines der Ziele ist es, die aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Landschaftsentwicklung sicherzustellen. Das aktuelle Projekt heißt „Democratic Landscape Transformation – Towards an Open Landscape Academy" (OLA) (2022 bis 2025).

Vom 25. bis 31. Juli 2023 fand hierzu die erste Summer School statt, die von der Universität Bologna an ihrem Sitz in Ravenna und der Flaminia-Stiftung ausgerichtet wurde. Sie konzentrierte sich auf den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse von der Universität Bologna in die Provinz Romagna. Die internationalen Teilnehmer:innen kamen von der federführenden HfWU sowie von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, der Landwirtschaftlichen Universität Athen, der ungarischen Universität für Landwirtschaft und Biowissenschaften und der University of Maryland in den USA. Dem Projektkonsortium gehören außerdem KulturAktiv aus Ungarn, Commonspace aus Griechenland und das LE:NOTRE Institut aus den Niederlanden als nichtuniversitäre Partner an. Insgesamt waren 45 Teilnehmer:innen an den Workshoptagen dabei.

Ziel des Workshops war es, die Herausforderungen der Landschaftsdemokratie im Gebiet von Ravenna durch Feldarbeit und Interaktion mit der lokalen Gemeinschaft zu identifizieren.

Teambuilding im öffentlichen Park in Ravenna.

Die Summer School diente zudem als Startschuss für das Ravenna Living Lab. Die entstandenen Ideen sollen im Rahmen des ERASMUS-Projekts weiterentwickelt werden. Daher wird sich das Team Ende November 2023 erneut in Ravenna treffen.

Gruppenbild im Garten der Deutschen Botschaft in Tokyo (links), Gruppenpräsentation auf dem Hohen Neuffen (rechts).

Deutsch-japanischer Austausch

Die HfWU und die Ritsumeikan University in Japan führten eine Summer und Spring School zur Transformation des Energiemarktes durch.

Acht Studierende von der HfWU in Nürtingen, acht von der Universität Hohenheim, 16 von der Ritsumeikan University in Japan, aus insgesamt acht Studiengängen für zweimal zwei Wochen – so international wie interdisziplinär waren die deutsch-japanische Summer und Spring School zum Thema „Sustainable Energy Futures". Prof. Dr. Carsten Herbes von der HfWU und Prof. Dr. Jörg Raupach-Sumiya von der Ritsumeikan University stellten das Programm gemeinsam mit HfWU-Mitarbeiter Benedikt Rilling auf die Beine.

Zu den Inhalten gehörten die Analyse der verschiedenen Energiemärkte, Akteure und Sichtweisen auf erneuerbare Energien, die Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und auch der Blick auf interkulturelle Differenzen zwischen beiden Ländern.

Die erste Summer School fand im September 2022 in Nürtingen statt. Neben einem Forschungsprojekt standen unter anderen eine „Kultur Rallye", ein Workshop zu interkulturellem Management, ein Besuch des Landtags in Stuttgart, eine Exkursion zum europäischen Parlament nach Strasbourg, sowie Ausflüge nach München und Tübingen auf dem Programm.

Diskussionen während der Gruppenarbeit.

Im Februar und März 2023 fand die Folgeveranstaltung an der Ritsumeikan University in Japan statt. Hier führte das Forschungs- und Exkursionsprogramm die Teilnehmer:innen nach Osaka, Kyoto, Fukushima und Tokyo – ein straffes, aber durchweg positiv bewertetes Programm. Finanziert und möglich gemacht wurde der Austausch durch die Baden-Württemberg Stiftung.

Erasmus+ Staff Mobility

Auch im vergangenen Jahr wurde die Möglichkeit zur Staff Mobility intensiv genutzt.

Erasmus+ fördert seit vielen Jahren nicht nur Auslandsaufenthalte von Professor:innen, sondern auch von Mitarbeiter:innen. Die Angebote reichen dabei von Gastdozenturen über Hospitationen und Workshops bis hin zu einwöchigen Aufenthalten an Partnerhochschulen, Sprachkursen, interkulturellen Trainings oder Trainings der Persönlichkeitsentwicklung im Ausland. Das Programm übernimmt alle Reise- und Aufenthaltskosten und umfasst alle EU-Mitgliedsstaaten sowie einige weitere, assoziierte Länder. Im vergangenen Jahr vermittelte das International Office rund 60 Mobilitäten, davon 48 im Bereich Fort- und Weiterbildung sowie 13 Lehraufenthalte im Ausland. Beliebte Destinationen für Gastdozenturen waren Italien, Litauen und Lettland, für Fortbildungen Irland, Großbritannien, Frankreich, die Niederlande und Rumänien. Das Erasmus+-Programm ist ein wertvoller Baustein für die Internationalisierung der HfWU und bereichert die persönliche Entwicklung. „Die Fortbildung hat mir spannende Impulse für die eigene Arbeit gebracht", sagte etwa Udo Renner, Pressereferent in der Abteilung Hochschulkommunikation, im Rückblick auf seinen Aufenthalt im rumänischen Temeswar. Schon in wenigen Tagen sei in der Gruppe eine besondere Verbundenheit entstanden - ganz im Sinne des Erasmus-Gedankens der europäischen Verständigung über Grenzen und Nationalitäten hinweg.

Co-funded by the European Union

Logo des Erasmus+-Programms, das die Staff Mobility ermöglicht.

Internationales kunstpädagogisches Forschungskolloquium

Unter dem Titel „Die Politik der Erfahrung" fand ein internationales kunstpädagogisches Forschungskolloquium an der HfWU statt.

HfWU-Professor Dr. Tobias Loemke, Prof. Dr. Birgit Engel, emeritierte Professorin für Kunstdidaktik an der Kunstakademie Münster, und Dr. Kerstin Hallmann von der Universität Osnabrück organisierten das Kolloquium. Rund 20 Wissenschaftler:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren an die HfWU nach Nürtingen gekommen. Das interdisziplinäre „Internationale Kunstpädagogische Forschungskolloquium zu Fragen der professionsbezogenen künstlerischen und ästhetischen Bildung" hat eine lange Tradition. Das 16. Treffen fand nun erstmals an der HfWU statt. Thematisch stand bei der dreitägigen Tagung „Die Politik der Erfahrung" im Fokus.

Die Organisatoren des kunstpädagogischen Forschungskolloquiums Prof. Dr. Tobias Loemke, Dr. Kerstin Hallmann und Prof. Dr. Birgit Engel (v.l.).

Künstlerisches Schaffen ist mit einer sinnlichen und körperlichen Erfahrung verbunden. Diese kann unter anderem der zunehmenden digitalen Vereinnahmung des Lebens eine andere Qualität der Weltaneignung gegenüberstellen. So ein Befund der interdisziplinären Tagung.

Eine künstlerische Grunderfahrung sei, dass ein Gelingen nicht garantiert ist. Viele Faktoren spielten hier eine Rolle. Sich eine Offenheit zu bewahren sei wichtig. „Auftretende Widerstände in künstlerischen Bildungsprozessen bei einzelnen Menschen müssen angesehen und fruchtbar gemacht werden", sagt Loemke. Der Kunstpädagogik komme die Rolle zu, dies zu begleiten. Gerade deswegen sei der interdisziplinäre Austausch mit der Kunsttherapie notwendig.

ZAHLEN UND DATEN

1.562
Studienanfängerplätze

31
Studiengänge[1]

6.498 **Bewerber:innen[1]**

16
Bachelor[1]

15
Master[1]

21
Studienprogramme[2]

429
Lehrbeauftragte

125 **Professor:innen**

2.139 **Teilnehmende**

157
Weiterbildungsveranstaltungen

326
Mitarbeitende

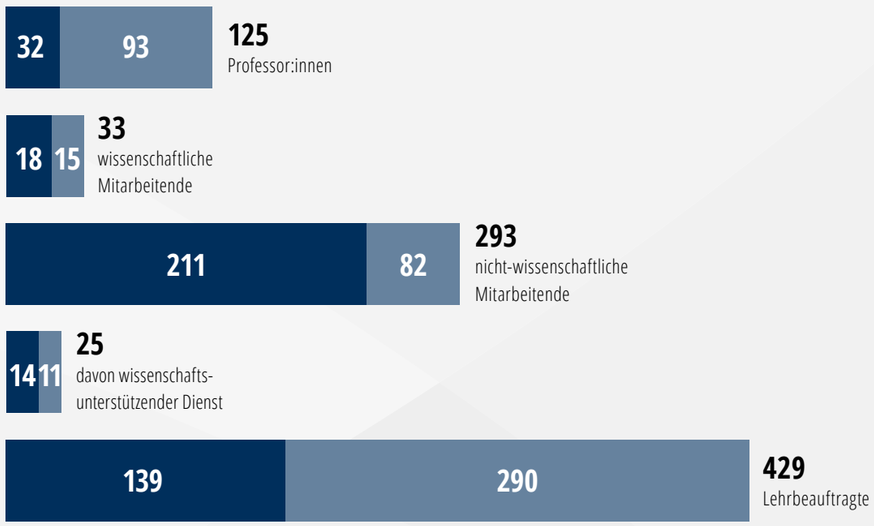
105 **Incoming**

247
Outgoing

über
150
Partnerhochschulen im Ausland

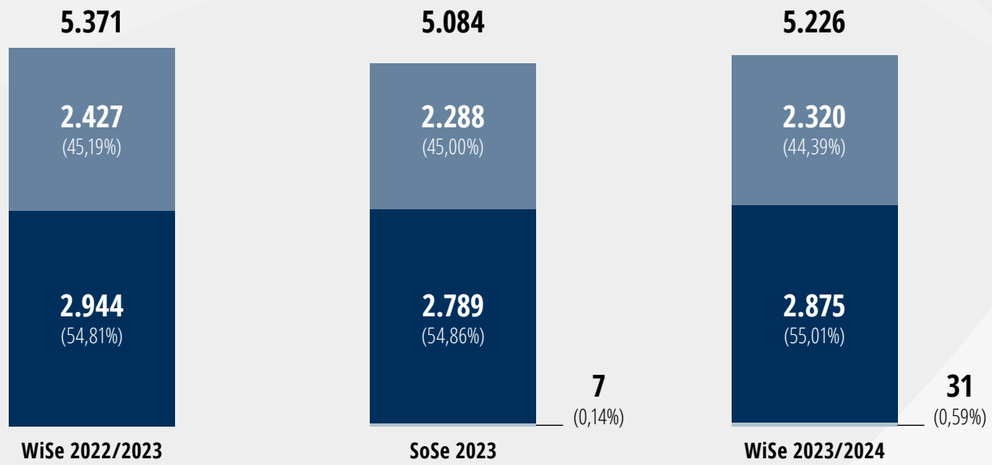
[1] Im Berichtszeitraum WiSe 22/23 und SoSe 23
[2] Stand WiSe 23/24

Personal



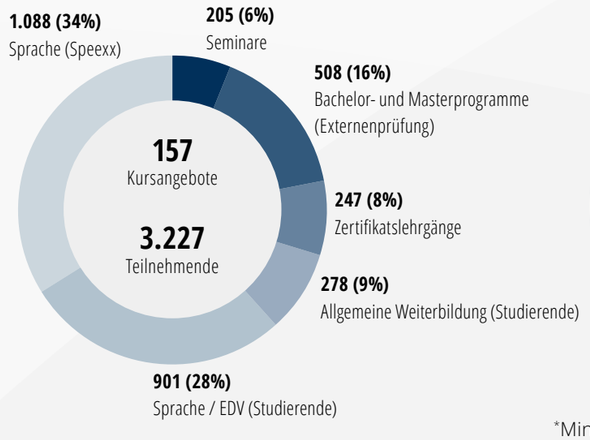
Quelle: Personalabteilung, Stichtag 01.09.2023, Angaben in Köpfen

Studierende an der HfWU



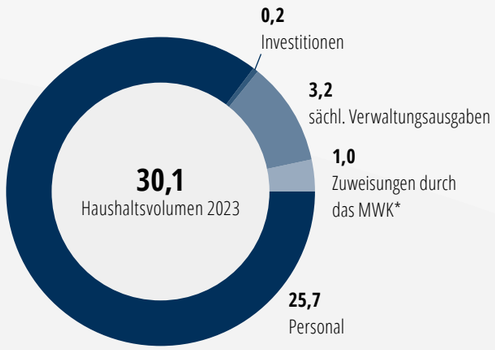
Quelle: Studierendensekretariat, Stichtag 01.12.2022, 01.06.2023 und 01.12.2023, Angaben in Köpfen

WAF
Weiterbildungsakademie an der HfWU



Quelle: WAF, Zeitraum 01.09.2022 - 31.08.2023

Finanzen
(in Mio. EUR)

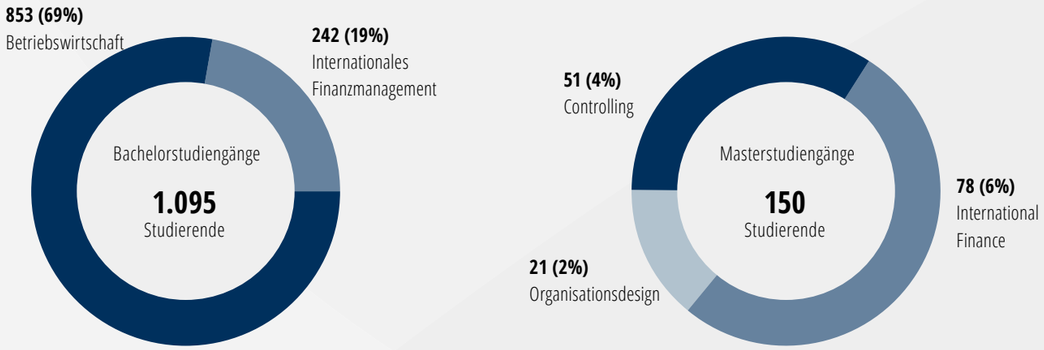


*Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK)
Quelle: Finanzabteilung, Stand 30.09.2023

Studierende nach Studiengängen im WiSe 2023/24

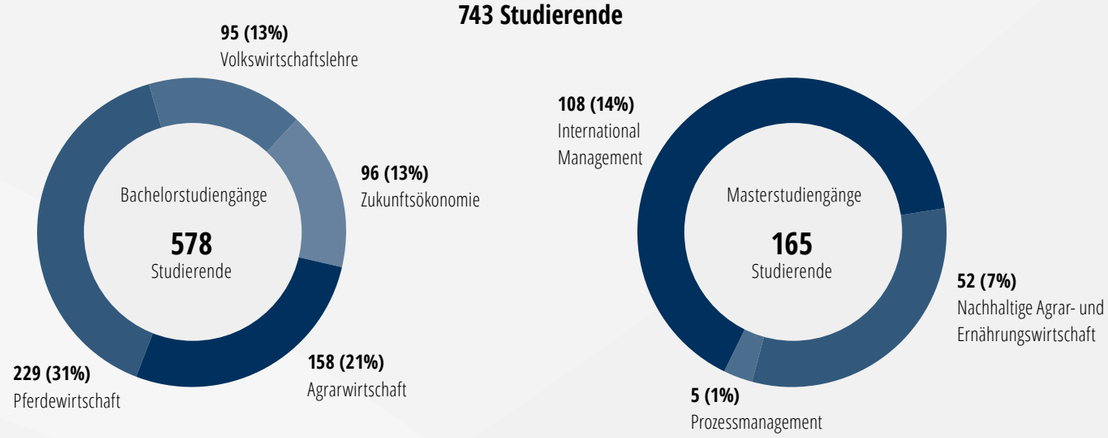
Studierende an der Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen

1.245 Studierende



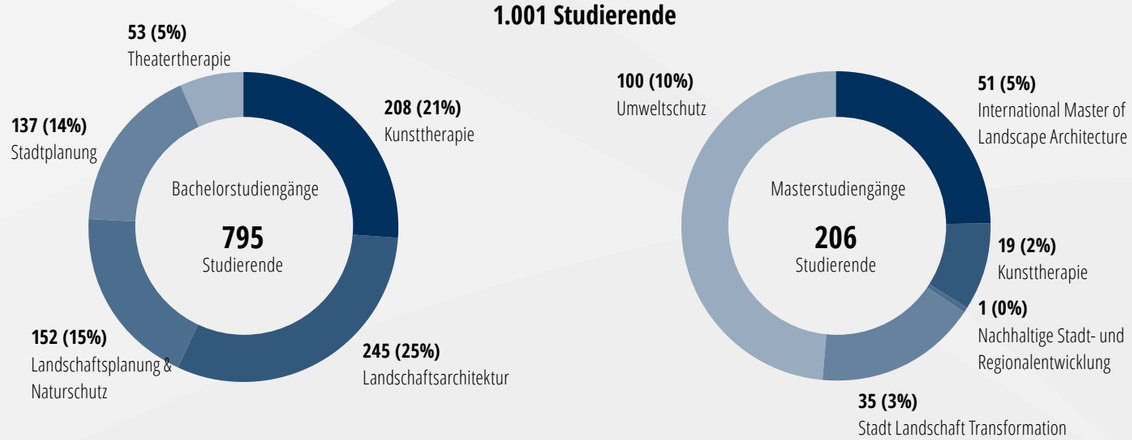
Studierende an der Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management

743 Studierende



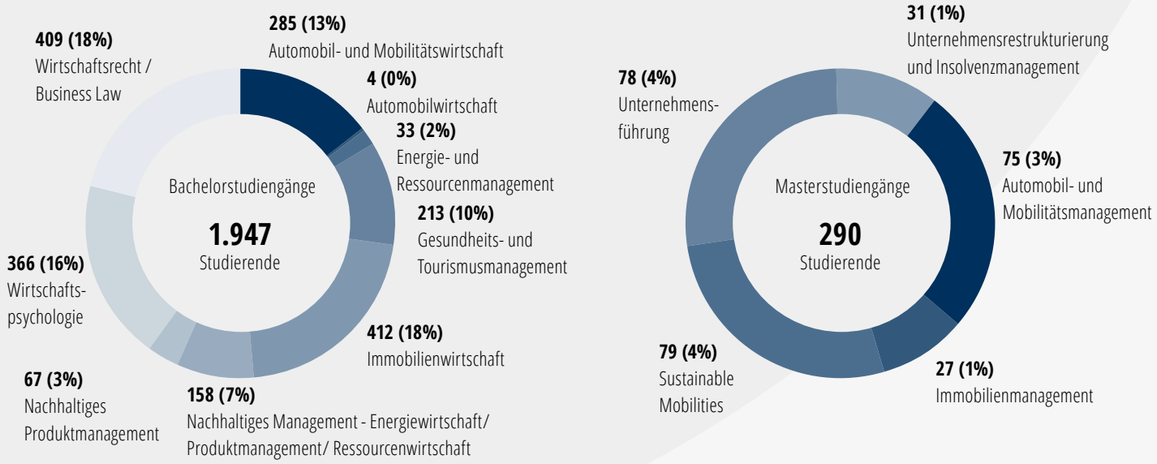
Studierende an der Fakultät Umwelt, Gestaltung, Therapie

1.001 Studierende



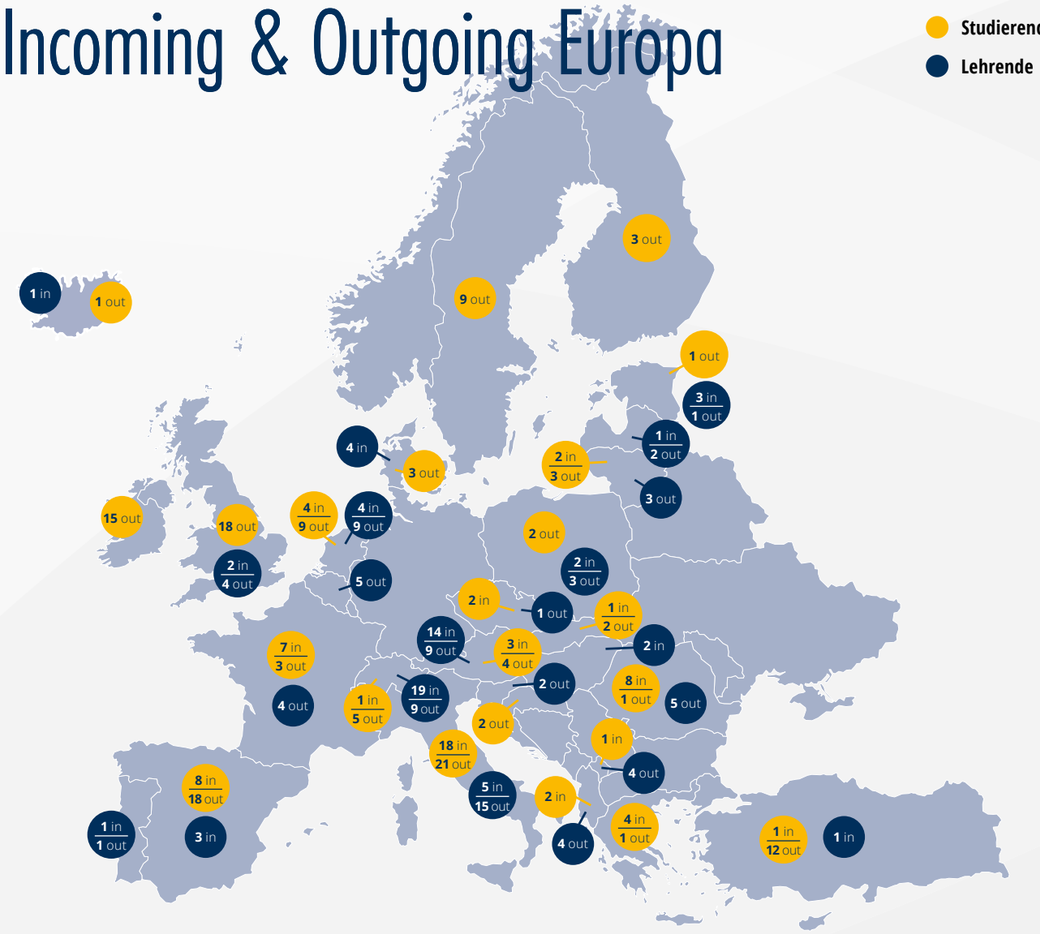
Studierende an der Fakultät Wirtschaft und Recht

2.237 Studierende



Incoming & Outgoing Europa

Studierende
Lehrende

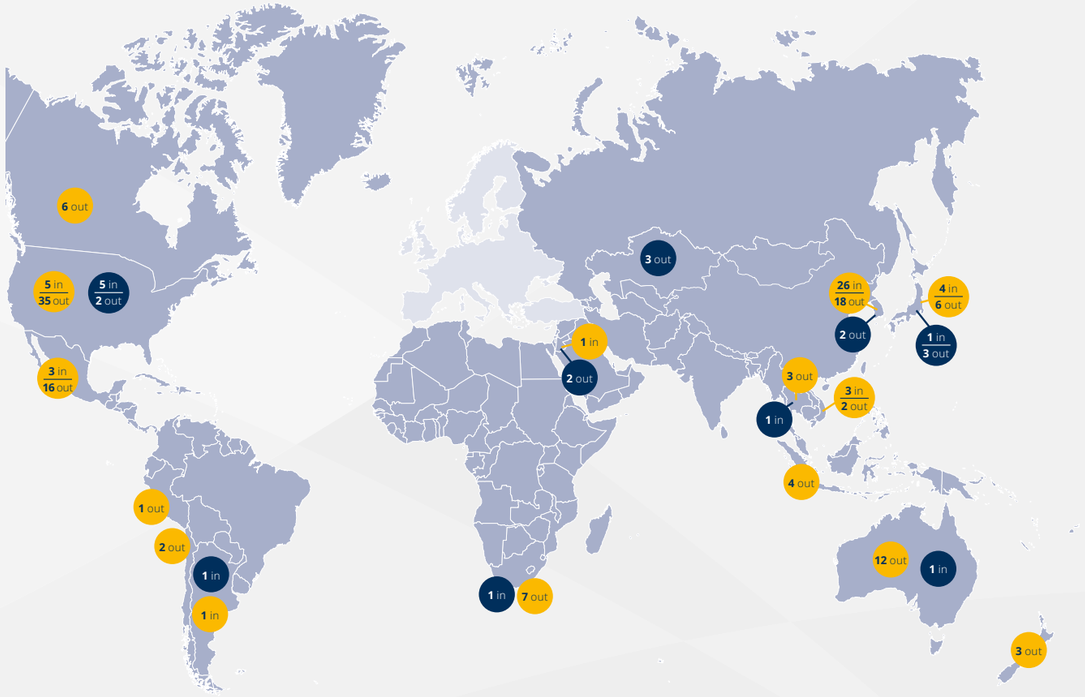


Incoming		
Land	**Studierende**	**Lehrende**
Albanien	2	0
Dänemark	0	4
Estland	0	3
Frankreich	7	0
Griechenland	4	0
Island	0	1
Israel	0	1
Italien	18	5
Kosovo	1	0
Lettland	0	1
Litauen	2	0
Niederlande	4	4
Österreich	3	14
Polen	0	2
Portugal	0	1
Rumänien	8	0
Schweiz	1	19
Slowakei	1	0
Spanien	8	3
Tschechien	2	0
Türkei	1	1
Ungarn	0	2
Vereinigtes Königreich	0	2
Summe	**62**	**63**

Outgoing		
Land	**Studierende**	**Lehrende**
Albanien	0	4
Belgien	0	5
Dänemark	3	0
Estland	1	1
Finnland	3	0
Frankreich	3	4
Griechenland	1	0
Irland	15	0
Island	1	0
Italien	21	15
Kosovo	0	4
Kroatien	2	0
Lettland	0	2
Litauen	3	3
Niederlande	9	9
Österreich	4	9
Polen	2	3
Portugal	0	1
Rumänien	1	5
Schweden	9	0
Schweiz	5	9
Slowakei	2	0
Slowenien	0	2
Spanien	18	0
Tschechien	0	1
Türkei	12	0
Vereinigtes Königreich	18	4
Summe	**133**	**81**

Incoming & Outgoing Weltweit

Studierende
Lehrende



Incoming		
Land	**Studierende**	**Lehrende**
Argentinien	1	1
Australien	0	1
Japan	4	1
Jordanien	1	0
Mexiko	3	0
Südafrika	0	1
Südkorea	26	0
Thailand	0	1
USA	5	5
Vietnam	3	0
Summe	**43**	**10**

Outgoing		
Land	**Studierende**	**Lehrende**
Australien	12	0
Indonesien	4	0
Japan	6	3
Jordanien	0	2
Kanada	6	0
Kasachstan	0	3
Mexiko	16	0
Neuseeland	3	0
Peru	2	0
Südafrika	7	0
Südkorea	18	2
Thailand	3	0
USA	35	2
Vietnam	2	0
Summe	**114**	**12**

Absolvent:innen Bachelor

weiblich | männlich

Akademisches Jahr 2022/23

		weiblich	männlich
Absolvent:innen	**843**	**496**	**347**
Agrarwirtschaft	**40**	**16**	**19**
Automobilwirtschaft	**27**	**4**	**23**
Betriebswirtschaft	**139**	**78**	**61**
Energie- und Ressourcenmanagement	**27**	**11**	**16**
Gesundheits- und Tourismusmanagement	**50**	**42**	**8**
Immobilienwirtschaft	**76**	**31**	**45**
Internationales Finanzmanagement	**36**	**10**	**26**
Kunsttherapie	**37**	**33**	**4**
Landschaftsarchitektur	**60**	**34**	**26**
Landschaftsplanung und Naturschutz	**33**	**18**	**15**
Nachhaltiges Produktmanagement	**41**	**31**	**10**
Pferdewirtschaft	**47**	**47**	
Stadtplanung	**31**	**19**	**12**
Theatertherapie	**17**	**17**	
Volkswirtschaftslehre	**39**	**17**	**22**
Wirtschaftspsychologie	**21**	**15**	**6**
Wirtschaftsrecht / Business Law	**76**	**62**	**14**

Absolvent:innen Master

weiblich | männlich

Akademisches Jahr 2022/23

		weiblich	männlich
Absolvent:innen	**381**	**211**	**170**
Automobil- und Mobilitätsmanagement	**54**	**17**	**37**
Controlling	**19**	**12**	**7**
Immobilienmanagement	**11**	**5**	**6**
International Finance	**24**	**11**	**13**
International Management	**47**	**29**	**18**
International Master of Landscape Architecture	**29**	**13**	**16**
Kunsttherapie	**13**	**12**	**1**
Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft	**26**	**18**	**8**
Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung	**6**	**5**	**1**
Organisationsdesign	**23**	**16**	**7**
Prozessmanagement	**7**	**3**	**4**
Stadt Landschaft Transformation	**6**	**1**	**5**
Sustainable Mobilities	**14**	**5**	**9**
Umweltschutz	**33**	**18**	**15**
Unternehmensführung	**38**	**25**	**13**
Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement	**31**	**18**	**13**

Akkreditierung

Interne Akkreditierung der Studiengänge auf Basis des Qualitätsdialogs und gemäß der Satzung der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen zur Regelung der Umsetzung des Qualitätsmanagements im Bereich Studium und Lehre vom 22. Juni 2020 sowie der 2. Änderungssatzung vom 1. Februar 2022

Fakultät: Umwelt Gestaltung Therapie

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Interne Akkreditierung ausgesprochen bis:
Kunsttherapie Bachelor (B.A.)	14.07.20	29.02.24
Kunsttherapie Master (M.A.)	14.07.20	29.02.24
Landschaftsarchitektur (B.Eng.)	14.07.20	29.02.24
Landschaftsplanung und Naturschutz (B.Eng.)	06.10.20	29.02.24
Stadt Landschaft Transformation (M.Eng.) / ehemals Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung (M.Eng.)	27.04.21	29.02.24
Stadtplanung (B.Eng.)	06.10.20	29.02.24
Theatertherapie (B.A.)	14.07.20	29.02.24
Umweltschutz (M.Eng.)	05.10.20	29.02.24

Fakultät: Betriebswirtschaft und internationale Finanzen

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Interne Akkreditierung ausgesprochen bis:
Betriebswirtschaft (B.Sc.)	19.01.21	28.02.25
Controlling (M.A.)	19.01.21	28.02.25
Internationales Finanzmanagement (M.Sc)	19.01.21	28.02.25
International Finance (B.Sc.)	19.01.21	28.02.25
Organisationsdesign (M.A)	19.01.21	28.02.25

Fakultät: Wirtschaft und Recht

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Interne Akkreditierung ausgesprochen bis:
Automobil- und Mobilitätsmanagement (M.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Automobil-und Mobilitätswirtschaft (B.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Energie- und Ressourcenmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Gesundheits- und Tourismusmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Immobilienwirtschaft (B.Sc.)	01.07.21	28.02.26
Immobilienmanagement (M.Sc.)	01.07.21	28.02.26
Nachhaltiges Management/ (B.Sc.) / ehemals Nachhaltiges Produktmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Unternehmensführung (M.Sc.)	01.07.21	28.02.26
Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement (L.L.M)	01.07.21	28.02.26
Sustainable Mobilities (M.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Wirtschaftsrecht (L.L.B)	24.06.21	28.02.26
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)	24.06.21	28.02.26

Fakultät: Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Interne Akkreditierung ausgesprochen bis:
Agrarwirtschaft (B.Sc.)	20.01.23	29.02.28
International Management (MBA)	23.01.23	29.02.28
Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft (M.Sc.)	20.01.23	29.02.28
Pferdewirtschaft (B.Sc.)	20.01.23	29.02.28
Prozessmanagement (M.Sc.)	23.01.23	29.02.28
Zukunftsökonomie (B.Sc.) / ehemals Volkswirtschaft (B.Sc.)	23.01.23	29.02.28

Externe Studienprogramme		
Studiengang	**Datum des Qualitätsdialogs**	**Interne Akkreditierung ausgesprochen bis:**
Applied Quantitative Finance (MBA)	20.01.22	28.02.27
Automotive and Mobility Business (B.Sc.)	21.01.22	28.02.27
Automotive and Mobility Management (M.Sc.)	21.01.22	28.02.27
Betriebswirtschaft (B.A.)	20.01.22	28.02.27
Business Management (B.A.)	20.01.22	28.02.27
Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (M.Sc.)	02.05.22	28.02.27
Digital Marketing & Sales / Business & Leadership / Operations Management / Management & Analytics (MBA)	24.01.22	28.02.27
Digitales Gesundheitsmanagement (B.Sc.)	21.01.22	28.02.27
Gesundheits- und Tourismusmanagement (B.A.)	18.01.22	28.02.27
International Tourism Management (MBA)	18.01.22	28.02.27
Internationales Projektmanagement und Agiles Projekt- und Transformationsmanagement (MBA)	21.01.22	28.02.27
Internationales Sportmarketing (MBA)	20.01.22	28.02.27
Kunsttherapie (B.A.)	18.01.22	28.02.27
Leadership & Sportsmanagement / Leadership & Nachhaltigkeitsmanagement (MBA)	20.01.22	28.02.27
Luxury Hotel Management (B.A.)	14.06.23	28.02.27
Management and Finance / Real Estate / Production / Communication / Strategic Foresight (MBA)	20.01.22	28.02.27
Sport- und Eventmanagement (B.A.)	10.02.22	28.02.27
Transformationsdesign & Management (M.Sc.)	24.01.22	28.02.27
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)	18.01.22	28.02.27
Wirtschaftspsychologie & Leadership / Business Transformation / Human Resource Management / Digital Consumer Behaviour / Decision Making (M.Sc.)	16.02.22	28.02.27
Wirtschaftsrecht und Corporate Governance (LL.M.)	02.05.22	28.02.27
Zukunftstrends und Nachhaltiges Management (MBA)	21.01.22	28.02.27

Unterstützer der Hochschule

Förderer für den Jahresbericht - Berichtszeitraum 01.09.2022 bis 31.08.2023

Partner der Hochschule
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Kreissparkasse Göppingen

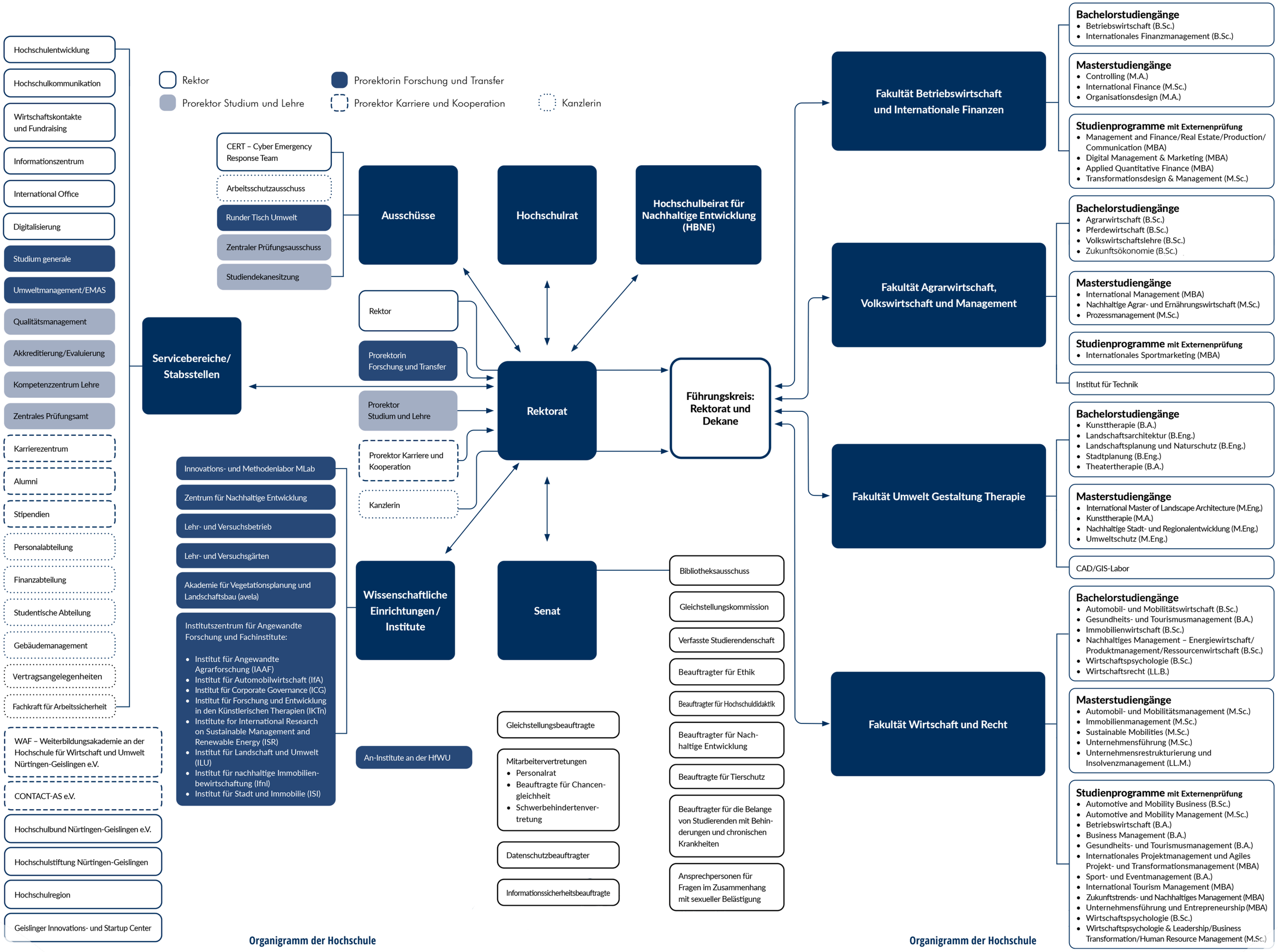
Stiftungsprofessuren
Kreissparkasse Göppingen
WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG Geislingen/Steige

Deutschlandstipendien
BayWa Stiftung
Christoph Kroschke Stiftung
Feuring Hotel Development Deutschland GmbH
Hochschulstiftung Nürtingen-Geislingen
Keller Lufttechnik GmbH & Co. KG
Kreissparkasse Göppingen
Lions Club Nürtingen-Kirchheim Teck
Max Schlatterer GmbH & Co. KG
Meneks AG
Roswitha Knopf
Senner Medien GmbH & Co. KG
Siedlungsbau Neckar-Fils Bau- u. Wohnungsgenossenschaft eG
Solcom GmbH
Stiftung Freundeskreis Immobilienwirtschaft
Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Volker Homann Stiftung
Weiterbildungsakademie WAF
ZG Raiffeisen eG

Förderer
Alb Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG
Andreas Stihl AG & Co. KG
Bachthaler Assecuranz Versicherungsmakler GmbH
Bäckerhaus Veit GmbH
braun-steine GmbH
Burkhardt Fruchtsäfte GmbH & Co KG
Commerzbank AG
die bäumler GmbH
Eberspächer Climate Control Systems GmbH
Eugen Ulmer KG
Fehrle-Stauden GmbH
Festool - TTS Tooltechnik System AG & Co. KG
Gartenmetall - Fa. Thumm Technologie GmbH
Gerhard Jetter Garten- und Landschaftsbau GmbH
Prof. Dr. Herbert Henzler
Hiller - Ihr Garten in Form Baumschulen/Garten- und Landschaftsbau
IPH Centermanagement GmbH
Karl Schlegel Baumschulen OHG
Keller Lufttechnik GmbH & Co KG
Krieg Gasthaus zum Fass GmbH
Mayer & Sohn GmbH
Michael Ehmke Garten- und Landschaftsbau
Michael Moll Winterharte Gartenstauden
Dieter Neumann

Förderer
Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG
Joachim Otting
Pflanzenhandel Messerle
PharmAssec Apotheken-Assecuranz
Prof. Waltraud Pustal
Rall Baumschulen e.K.
Alan Riefert
Rieger-Hofmann GmbH
Santander Consumer Bank AG
Jörg Schantel
Schnee im Garten
Siedlungsbau Neckar-Fils Bau- und Wohnungsgenossenschaft eG
Ulrich Schweizer Garten- und Landschaftsbau
Topsports Fitness GmbH & Co. KG
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V.
Weiterbildungsakademie WAF
Wüstenrot & Württembergische AG
ZinCo GmbH

Ebenso herzlich danken wir auch allen, die nicht genannt werden möchten.


Rektor
Prorektor Studium und Lehre
Prorektorin Forschung und Transfer
Prorektor Karriere und Kooperation
Kanzlerin
Hochschulentwicklung
Hochschulkommunikation
Wirtschaftskontakte und Fundraising
Informationszentrum
International Office
Digitalisierung
Studium generale
Umweltmanagement/EMAS
Qualitätsmanagement
Akkreditierung/Evaluierung
Kompetenzzentrum Lehre
Zentrales Prüfungsamt
Karrierezentrum
Alumni
Stipendien
Personalabteilung
Finanzabteilung
Studentische Abteilung
Gebäudemanagement
Vertragsangelegenheiten
Fachkraft für Arbeitssicherheit
Servicebereiche/ Stabsstellen
WAF – Weiterbildungsakademie an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen e.V.
CONTACT-AS e.V.
Hochschulbund Nürtingen-Geislingen e.V.
Hochschulstiftung Nürtingen-Geislingen
Hochschulregion
Geislinger Innovations- und Startup Center
CERT – Cyber Emergency Response Team
Arbeitsschutzausschuss
Runder Tisch Umwelt
Zentraler Prüfungsausschuss
Studiendekanesitzung
Ausschüsse
Hochschulrat
Hochschulbeirat für Nachhaltige Entwicklung (HBNE)
Rektor
Prorektorin Forschung und Transfer
Prorektor Studium und Lehre
Prorektor Karriere und Kooperation
Kanzlerin
Rektorat
Führungskreis: Rektorat und Dekane
Innovations- und Methodenlabor MLab
Zentrum für Nachhaltige Entwicklung
Lehr- und Versuchsbetrieb
Lehr- und Versuchsgärten
Akademie für Vegetationsplanung und Landschaftsbau (avela)
Institutszentrum für Angewandte Forschung und Fachinstitute:
• Institut für Angewandte Agrarforschung (IAAF)
• Institut für Automobilwirtschaft (IfA)
• Institut für Corporate Governance (ICG)
• Institut für Forschung und Entwicklung in den Künstlerischen Therapien (IKTn)
• Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy (ISR)
• Institut für Landschaft und Umwelt (ILU)
• Institut für nachhaltige Immobilienbewirtschaftung (IfnI)
• Institut für Stadt und Immobilie (ISI)
Wissenschaftliche Einrichtungen / Institute
An-Institute an der HfWU
Senat
Gleichstellungsbeauftragte
Mitarbeitervertretungen
• Personalrat
• Beauftragte für Chancengleichheit
• Schwerbehindertenvertretung
Datenschutzbeauftragter
Informationssicherheitsbeauftragte
Bibliotheksausschuss
Gleichstellungskommission
Verfasste Studierendenschaft
Beauftragter für Ethik
Beauftragter für Hochschuldidaktik
Beauftragter für Nachhaltige Entwicklung
Beauftragte für Tierschutz
Beauftragter für die Belange von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Krankheiten
Ansprechpersonen für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung
Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen
Bachelorstudiengänge
• Betriebswirtschaft (B.Sc.)
• Internationales Finanzmanagement (B.Sc.)
Masterstudiengänge
• Controlling (M.A.)
• International Finance (M.Sc.)
• Organisationsdesign (M.A.)
Studienprogramme mit Externenprüfung
• Management and Finance/Real Estate/Production/Communication (MBA)
• Digital Management & Marketing (MBA)
• Applied Quantitative Finance (MBA)
• Transformationsdesign & Management (M.Sc.)
Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management
Bachelorstudiengänge
• Agrarwirtschaft (B.Sc.)
• Pferdewirtschaft (B.Sc.)
• Volkswirtschaftslehre (B.Sc.)
• Zukunftsökonomie (B.Sc.)
Masterstudiengänge
• International Management (MBA)
• Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft (M.Sc.)
• Prozessmanagement (M.Sc.)
Studienprogramme mit Externenprüfung
• Internationales Sportmarketing (MBA)
Institut für Technik
Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie
Bachelorstudiengänge
• Kunsttherapie (B.A.)
• Landschaftsarchitektur (B.Eng.)
• Landschaftsplanung und Naturschutz (B.Eng.)
• Stadtplanung (B.Eng.)
• Theatertherapie (B.A.)
Masterstudiengänge
• International Master of Landscape Architecture (M.Eng.)
• Kunsttherapie (M.A.)
• Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung (M.Eng.)
• Umweltschutz (M.Eng.)
CAD/GIS-Labor
Fakultät Wirtschaft und Recht
Bachelorstudiengänge
• Automobil- und Mobilitätswirtschaft (B.Sc.)
• Gesundheits- und Tourismusmanagement (B.A.)
• Immobilienwirtschaft (B.Sc.)
• Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/Produktmanagement/Ressourcenwirtschaft (B.Sc.)
• Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
• Wirtschaftsrecht (LL.B.)
Masterstudiengänge
• Automobil- und Mobilitätsmanagement (M.Sc.)
• Immobilienmanagement (M.Sc.)
• Sustainable Mobilities (M.Sc.)
• Unternehmensführung (M.Sc.)
• Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement (LL.M.)
Studienprogramme mit Externenprüfung
• Automotive and Mobility Business (B.Sc.)
• Automotive and Mobility Management (M.Sc.)
• Betriebswirtschaft (B.A.)
• Business Management (B.A.)
• Gesundheits- und Tourismusmanagement (B.A.)
• Internationales Projektmanagement und Agiles Projekt- und Transformationsmanagement (MBA)
• Sport- und Eventmanagement (B.A.)
• International Tourism Management (MBA)
• Zukunftstrends- und Nachhaltiges Management (MBA)
• Unternehmensführung und Entrepreneurship (MBA)
• Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
• Wirtschaftspsychologie & Leadership/Business Transformation/Human Resource Management (M.Sc.)

Impressum

Jahresbericht 2023
Berichtszeitraum 01.09.2022–31.08.2023

Herausgeber: Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
Neckarsteige 6–10
72622 Nürtingen

Redaktion: Dr. Charlotte Kempf

Layout und Gestaltung: Hochschulkommunikation

Bildquellen: HfWU wurde als Recyclingpapier-Vorbild ausgezeichnet: Christoph Wehrer/BMUV
Zukunftswerkstatt: Zukunftswerkstatt 4.0
Studierende präsentieren Entwürfe auf der Landesgartenschau in Balingen: Rainer Sachse
Klimaplanspiel „C-ROADS World Climate": Benedikt Rilling
IBA-Festival: Andreas Bulling
Hobby-Gartenbau ohne Torf (HOT): Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy (ISR)
Gründungsakvititäten in Geislingen: G-INNO
Deutsch-japanischer Austausch „Sustainable Energy Futures": Benedikt Rilling

Alle anderen Bilder: HfWU

Auflage: 700 Stück

Produktion: myflyer GmbH

Folgen Sie uns:

www.hfwu.de

www.hfwu.de/xing
www.hfwu.de/linkedin
www.hfwu.de/youtube
www.hfwu.de/twitter
www.hfwu.de/facebook
www.hfwu.de/instagram

Die **Studierenden** sind der **Mittelpunkt** unseres Wirkens.

Bildung und **Forschung** sind unsere **Stärken.**

Wir zeichnen uns durch unsere **Qualifikation** und **Motivation** aus.

Die HfWU betreibt eine aktive **Internationalisierung.**

Auf dem Weg zur **Nachhaltigkeit** übernimmt die HfWU eine **Vorreiterrolle.**

Die HfWU betrachtet die **Gleichstellung** von **Frauen** und **Männern** als vorrangiges Ziel und fördert dies durch ein **familienfreundliches Klima.**

Wir übernehmen gesellschaftliche **Verantwortung.**

Stand: 01/2024